



Langenfelder Stadtmagazin



Pädagogik in der Natur:

Der Waldkindergarten Langenfeld

SPORT

Das Neanderland
laufend entdecken

KULTUR

Die Highlights im März

MESSE

Der Langenfelder
Immobilientag

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Waldkindergarten Langenfeld

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 36
Verbreitete Auflage: 4.922 Exemplare (IV/2015)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 37
Verbreitete Auflage: 23.438 Exemplare (IV/2015)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) In der Vergangenheit musste er sich mit viel Hohn und Spott herumplagen, zuletzt hat sich das Blatt deutlich gedreht: Der Langenfelder Unterhalter Menderes Bagci hat sich mit seiner höflich und bescheiden wirkenden Art den Respekt vieler Fernsehzuschauer erarbeitet. Bagci, gelernter Tankwart und eigenen Angaben zufolge an einer schweren Darmkrankheit leidend, war bisher bei allen 13 Castings der RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“ dabei – mit allerdings bescheidenem Erfolg, er erntete viel Häme aufgrund seiner Sangeskünste. Ende Januar aber holte er im australischen Dschungel die Krone beim TV-Trash „Ich bin ein Star – holt mich hier raus!“. Und erntet nun die Früchte seiner Beharrlichkeit: Bei Clubauftritten wird er heute eher bejubelt denn ausgelacht, seine Scheibe „Mittendrin“ stieg von 0 auf 4 in die deutschsprachigen DJ-Charts ein. Bei „Facebook“ rast seine Seite mittlerweile mit Vollgas auf die 500 000-Likes-Marke zu, vermutlich ist er nicht nur der bekannteste lebende Langenfelder, sondern auch der bekannteste „DSDS“-Kandidat überhaupt. So konnten ihn Ende Februar auch die von vielen als arrogant oder überkritisch empfundenen Fragen von Markus Lanz in dessen ZDF-Talkshow nicht aus der Ruhe bringen. „Ganz ehrlich, ich fand es gar nicht so schlimm. Da habe schon viele schlimmere Sachen gehört“, wurde er im Kölner „Express“ zitiert.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Dienstag, der 22.03.2016

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT
GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Wie man richtig blau macht



Mit großen Schritten geht es auf Ostern zu. Welche Osterbräuche Sie auch immer pflegen, das Färben von Hühnereiern gehört sicherlich dazu. Vielleicht haben Sie sich für dieses Jahr überlegt, mit natürlichen Farben zu färben? Mit einigen Pflanzen lassen sich schöne Farben auf weiße und braune Eier zaubern. Dabei können Sie die Eier direkt mit

den färbenden Pflanzenteilen aufkochen oder separat kochen und noch warm in das Färbewasser geben. Je wärmer Farbsud und Eier sind, desto besser haftet die Farbe. Doch auch bei pflanzlichen Farben sollte man nicht vergessen, dass durch feine Risse in der Eierschale ein Teil des Farbstoffes in das Ei gelangen kann und anschließend mitgegessen wird. Wichtig ist es deshalb, unbedenkliche Farbstoffe zu verwenden, die im Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandesgesetz (LMBG) positiv bewertet wurden und die keine krebs- oder allergieauslösenden Inhaltsstoffe haben. Selbst das harmlos klingende Sandelholz und Blauholz oder die Krappwurzel sollten nicht zum Färben von Eiern verwendet

werden, wenn man diese anschließend verzehren möchte. Verwenden Sie statt dessen lieber Arzneipflanzen wie Johanniskraut (gelb), Heidelbeere (blau) oder Brennnessel (grün). Ein tolles Blau lässt sich auch mit Rotkohl färben. Und jeder, der mit Rotkohl schon einmal die weiße Tischdecke oder ein Kleidungsstück bekleckert hat, weiß, dass die Farbe hält ...

Wir wünschen Ihnen eine schöne Osterzeit, bleiben Sie gesund! Ihre Linden- und Rosen Apotheke

Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de

Foto: Hildebrandt ■

Spaß und Abenteuer für 20 Kids in Wiescheid

Ein Besuch beim Waldkindergarten Langenfeld



Der Sonne entgegen: Die Kinder sind voller Tatendrang.



Im Wald gibt es vieles zu entdecken.

Fotos (2): Waldkindergarten Langenfeld

In unmittelbarer Nähe zum Sportplatz des GSV Langenfeld werden im Waldkindergarten Langenfeld 20 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren von einem vierköpfigen Team betreut. Beate Radeke, Karin de Lede, Ute Ewen und Christina Born unterstützen die Kids dabei, die Natur als Lebensraum kennenzulernen und Respekt vor jedwedem Leben zu entwickeln.

Eingetragener Verein

Hinter dem unweit des Romantikhôtels Gravenberg angesiedelten Waldkindergarten Langenfeld steht ein eingetragener Verein, der 2002 gegründet wurde. Dieser hat auch einen Vorstand, welcher sich um alle organisatorischen Arbeiten außerhalb des pädagogischen Auftrages kümmert. Er setzt sich derzeit zusammen aus Stephanie Zumbusch, Ina Maier, Michaela Krömer, Margit Kubitzek und Michaela Rohde. Zudem gibt es einen Elternrat, der im Kindergarten die Planung und Umsetzung aller Festivitäten übernimmt. „Sollte es einmal zu Unstimmigkeiten zwischen den Eltern und dem Team oder dem Vorstand geben, dient er auch als Vermittler“, heißt es auf der Website des im Nordosten der Stadt behelmten Waldkindergartens.

Tagesablauf

Wie sieht ein Tagesablauf für die Kleinen aus in und um ihre Einrichtung in Wiescheid? Zwischen 7.30 und 8.30 Uhr werden die Kids gebracht, es gibt Zeit für erste Spiele, die Eltern können sich untereinander und kurz mit den Pädagoginnen austauschen. Der eigentliche Kindergarten tag beginnt dann um 8.45 Uhr mit dem Morgenkreis, es wird gesungen und Aktuelles besprochen. Ab etwa 9 Uhr geht es los zu einem ausgewählten Waldplatz, bereits auf dem Weg dorthin gibt es viel zu entdecken. Um etwa 10 Uhr wird gefrühstückt, sich für Spiele, Bastel- und Mal-Spaß oder andere Projekte gestärkt. Im Abschlusskreis zur Mittagszeit blicken die Kinder auf das Erlebte zurück, ehe kurz darauf jene Kids abgeholt werden, die nicht zum Imbiss im Kindergarten bleiben. Nach dem für 13 Uhr angesetzten Imbiss kann noch einmal gespielt oder gebastelt werden, bevor auch die letzten Kinder bis spätestens 14.30 Uhr abgeholt werden. Nochmal zurück zu den erwähnten Waldplätzen: Das „kleine Tal“ ist der Lieblingsplatz der „Waldzwerge“ in den Sandbergen. Wie überall in dem Gebiet der Sandberge findet sich unter einer dünnen Humusschicht gerade-

zu karibisch weißer Sand. Durch die spannende Topografie des Gebietes mit vielen und durchaus steilen Hügeln wird hier nicht nur gebaut und gebuddelt, sondern sehr viel geklettert und zu regelrechten „Bergsteigerexpeditionen“ animiert. Durch den umgebenden Rundweg auf den Hügelkuppen ist der Platz aber trotzdem übersichtlich und gut für die Kinder zu überschaun.

Karneval und St. Martin

Immer wieder gibt es auch ganz besondere Aktionen: So lief in diesem Jahr erstmals eine Gruppe von „Waldzwerge“ beim Langenfelder Karnevalssamstagszug mit. Bereits im November zogen die Kids mit ihren selbst gebastelten Laternen durch die Dunkelheit. Begleitet von einer großen Anzahl an Geschwistern, Eltern und Großeltern und dem Autor dieser Zeilen zog ein wunderschön beleuchteter Lindwurm durch den Herbstwald. „Dabei wurde an vielen Stationen gemeinsam gesungen, wobei die Kinder zeigten, dass sie textsicher sind und die Eltern dankbar über ihre beleuchteten Liedtext-Fackeln waren. Manch ein kleiner Schauspieler wartete auch schon ungeduldig auf seinen Auftritt, denn zweimal spielten die Kinder die Mantelteilung nach“, freut man sich auf der

Website des Kindergartens. Bei musikalischer Begleitung durch das Eltern-Blasorchester klang der stimmungsvolle Abend bei warmem Punsch und den obligatorischen Weckmännern aus.

Blick zurück

Der erste Waldkindergarten soll in den 50er Jahren in Dänemark entstanden sein, der erste deutsche Wald- und Naturkindergarten entstand 1968 in Wiesbaden; er erhielt jedoch vom zuständigen Jugendamt nie eine offizielle

Genehmigung für diese Form des Kindergartens. Der erste anerkannte Waldkindergarten ging dann 1993 in Flensburg an den Start. Heute gibt es hierzulande weit mehr als 1000 Kindergärten dieser Art. Sie finanzieren sich durch öffentliche Zuschüsse, Spenden und Elternbeiträge. Befürworter der Waldkindergarten-Pädagogik gehen davon aus, dass der Aufenthalt in der freien Natur eine positive Entwicklung der kindlichen Motorik und Wahrnehmung begünstigt.

(FRANK STRAUB) ■

**NEU IN DER LANGENFELDER MARKTHALLE
BURGER MIT RIND- ODER GEFLÜGELFLEISCH
AUS BIO-QUALITÄT**

**SALATE, SANDWICHES
UND VEGETARISCHE BURGER**

SPEZIELLE BIERE AUS ALLER WELT

**FRÜHSTÜCK MIT
SANDWICHES UND CAFE/TEE**

KERKINI



**SOLINGER STRASSE 4 (MARKTPLATZ)
40764 LANGENFELD • TELEFON 02173 / 912 82 82
INFO@KERKINI.DE • WWW.KERKINI.DE**



Gerhard Witte (2. von links, hier unter anderem mit dem früheren NRW-Ministerpräsidenten Peer Steinbrück).
Archivfoto: ControlExpert



Michaela Noll und Thomas Gründahl freuen sich über eine Qualifizierungsinitiative, die sich an nicht mehr schulpflichtige junge Flüchtlinge zwischen 18 und 25 Jahren wendet.
Foto: Christopher Monheimius

Hubschrauberlandeplatz

(FST) Diverse Medien berichteten zuletzt, der Langenfelder Unternehmer Gerhard Witte habe sich dazu entschieden, seinen Antrag auf einen Start- und Landeplatz für den Helikopter an der Dückeburg zurückzuziehen. Sinngemäß hieß es hier und da, er wolle so der zu erwartenden Ablehnung durch die Bezirksregierung zuvorkommen. „Wenn Herr Witte den Antrag tatsächlich zurückgezogen hat und dort endgültig auf den eigenen Hubschrauberlandeplatz verzichtet, dann würde der fast dreijährige Streit nun ein gutes Ende finden. In diesem Fall gratulieren

wir Herrn Witte zu seiner Einsicht, auch wenn sie sehr spät kommt und wohl auch nicht ganz aus freien Stücken erfolgte“, kommentierte Andreas Menzel, Reusrather Ratsmitglied für die B/G/L-Fraktion. „Enttäuschend bleibt das Verhalten der Langenfelder CDU, die sich bis zum Schluss nicht auf die Seite der Langenfelder Bürger stellte, sondern schützend die Hand über ihren Parteifreund und Antragsteller hielt“, so Menzel. Zumal die Gegner des Privat-Flughafens in den letzten Wochen noch einmal kräftig den Druck erhöht hätten. Hatte doch die Bezirksregierung angekündigt, dass sie Anfang 2016 eine Ent-

scheidung zur Genehmigung des Hubschrauberlandeplatzes fällen wolle. Neben erneuten Protestschreiben an die Bezirksregierung und die Regierungspräsidentin wurden von einer Bürgerinitiative sowie SPD, Grünen und B/G/L mehrere Anfragen und Anträge an die zuständigen Langenfelder Ausschüsse des Rates gestellt. Darunter war auch ein gemeinsamer Antrag von Grünen und B/G/L, der Ende Januar im Langenfelder Planungsausschuss behandelt wurde und mit dem im Falle einer Genehmigung des Flughafens juristische Schritte gegen das Projekt eingeleitet werden sollten. „Wir waren fest entschlossen, notfalls auch gerichtlich gegen diese Schnapsidee vorzugehen“, begründet das B/G/L-Ratsmitglied den Antrag. „Die CDU-Ratsmehrheit wollte unseren Antrag jedoch nicht unterstützen und so wurde er auf den 25. Februar vertagt. Bis dahin muss nun geklärt sein, ob sich Herr Witte endgültig und offiziell von den Plänen eines privaten Flugplatzes inmitten eines Naherholungsgebietes verabschiedet. Wenn ja, machen wir ‘ne Flasche Sekt auf!“, so Andreas Menzel Mitte Februar. Jedoch hieß es bereits am 16.2. seitens der Pressestelle der Bezirksregierung:

„Mit der Antragsrücknahme ist das Verfahren jetzt abgeschlossen worden, ohne dass es einer förmlichen Bescheidung bedurfte. Damit steht fest, dass es an der Dückeburg in Langenfeld keinen Hubschrauberlandeplatz geben wird.“

suchtpräventiver Maßnahmen finanziert werden. ■

Die SPD zur Spielsucht

(FST) Die Langenfelder SPD-Fraktion beantragte kürzlich, ein Prozent der Einnahmen aus der Vergnügungssteuer der AWO-Suchtberatung für Prävention und Beratung Spielsüchtiger zur Verfügung zu stellen. Begründung der Sozialdemokraten: „Nach Aussage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind 0,68 Prozent der Bevölkerung zwischen 16 und 65 Jahren pathologische Spieler – also spielsüchtig. Vor Ort ist das Glücksspielangebot neben Sportwettbüros insbesondere durch Geldspielgeräte in der Gastronomie und in Spielhallen geprägt (Quelle: Kommunal, Ausgabe 1.2.2016).“ Das bedeutet für Langenfeld eine Anzahl von etwa 400 Personen. Um diesen Menschen Hilfsangebote zur Spielsucht machen zu können, könne mit dem Betrag (etwa 11 000 Euro) der Ausbau

Natur- und Umweltschutz

(FST) Ob Tour de France im Neandertal, Landesentwicklungsplan oder Klima- und Freiflächenschutz im Kreis Mettmann; die Umweltschutzverbände im Kreis und die Grünen-Kreistagsfraktion sind sich weitgehend einig: Die natürlichen Lebensgrundlagen und ökologische Vielfalt im Kreis Mettmann müssen gestärkt werden. Kreisvertreter des Bundes für Umwelt und Naturschutz, des Naturschutzbunds und der Faunistisch-Floristischen Arbeitsgemeinschaft waren auf Einladung der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen ins Kreishaus gekommen, um aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes im Kreisgebiet zu beraten. Der Meinungsaustausch wird künftig regelmäßig stattfinden. Einen Schwerpunkt bildete die Einschätzung der aktuell geplanten Route der Tour de France durch das Neandertal. „Entgegen der Vermarktungseuphorie einiger Städte und des Landrats“ weisen die Umweltschützer auf die Gefahr hin, dass das Naturschutzgebiet Neandertal durch große Zu-

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle
Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de





Zufrieden: Andreas Menzel von der B/G/L-Fraktion.
Foto: privat



Die Grünen-Kreistagsfraktion hatte die Kreisumweltverbände zum Meinungsaustausch über den Umwelt- und Naturschutz im Kreisgebiet ins Kreishaus eingeladen.
Foto: Norbert Stapper

schauermengen geschädigt werden könnte. Daher setzen sie sich gemeinsam mit den Grünen für eine frühzeitige Einbindung in die Planungen ein, um die Interessen der Natur im Neandertal einzubringen und so in den weiteren Planungen gleichberechtigt abzuwägen. Große Übereinstimmung bestand auch bei der Einschätzung der aktuellen Version des Landesentwicklungsplans. In den abgegebenen Stellungnahmen der Umweltverbände und der Grünen-Kreistagsfraktion an die Bezirksregierung wird die Befürchtung deutlich, dass wesentliche Grundlagen des Klima- und Naturschutzes vom verbindlichen Ziel zum Grundsatz herabgestuft würden und damit vor Ort in den Kommunen unverbindlich seien. Man befürchtet etwa die Aufgabe des Ziels, das Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsfläche bis zum Jahr 2020 auf fünf Hektar täglich zu

begrenzen. Auch der Vorrang der innenstädtischen Flächenentwicklung vor der Bebauung von Freiflächen im Außenbereich werde vom Ziel zum Grundsatz herabgestuft und damit aufgeweicht. Schließlich setzen sich Naturschützer und die Ökopartei gemeinsam dafür ein, den Landschaftsschutz und die aktuelle Flüchtlingssituation nicht gegeneinander auszuspielen. Entgegen der Ansiedlung auf Freiflächen im städtischen Außenbereich solle der soziale Wohnungsbau in den Innenstädten unterstützt werden. Das stärke sowohl den Freiflächenerhalt als auch die gesellschaftliche Integration. ■

Aufregertemen

(FST) Die Diskussionen um Zuwanderung, Flüchtlinge sowie Konflikte und Kriege in der Türkei, Syrien und anderswo reißen

nicht ab. Für viel Gesprächsstoff im Februar sorgten in der Posthornstadt in unmittelbarer Nähe des Freibads geplante Flüchtlingsunterkunftsgelände, die mehr als 300 Flüchtlinge beherbergen könnten. Etwa 350 Bürgerinnen und Bürger waren nach Angaben der Stadt am 18.2. der Einladung der Stadtverwaltung zu einem Bürgerinformationsabend in der Richrather Schützenhalle gefolgt, um sich insbesondere über die an der Theodor-Heuss-Straße entstehenden Unterkünfte für Asylsuchende zu informieren und auszutauschen. Bürgermeister Frank Schneider eröffnete den Abend mit deutlichen Worten zu der gesellschaftlichen Verpflichtung der Stadt Langenfeld, weitere Flüchtlinge in den kommenden Wochen und Monaten aufzunehmen. „Selbstverständlich fordern auch wir auf allen politischen Ebenen eine Regelung der Flüchtlingsfrage dahinge-

hend, dass die Flüchtlingsströme kurzfristig und massiv reduziert werden müssen, wenn wir diese Herausforderung in den Städten schultern wollen“, so der Bürgermeister. In der „Facebook“-Gruppe „Langenfeld“ kommentierte ein Nutzer nach der Veranstaltung: „Einerseits wird dem Bürger ‚verkauft‘, Sorgen über wachsende Kriminalität und Ghettoisierung seien unberechtigt, auf der anderen Seite waren bei dieser Veranstaltung (mindestens) 6 Polizisten und das Ordnungsamt anwesend. Wer macht sich also Sorgen?!? Wer die Ängste seiner Bürger nicht ernst nimmt, wird mit dieser Politik scheitern!“ Auch ein über die B8 ziehender Demozug am Veilchendienstag, bei dem zahlreiche Fahnen mit dem Konterfei der PKK-Ikone Abdullah Öcalan zu sehen waren, sorgte für Befremden bei einigen Langenfeldern. Öcalan wurde vor Jahren zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. ■

ungs- und Betreuungssystem sowie eine intensive fachliche Berufsorientierung und Berufsvorbereitung von jungen Flüchtlingen, um diese gezielt an eine Ausbildung im Handwerk heranzuführen“, so Noll. Auch der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft des Kreises Mettmann, Thomas Gründahl, begrüßt die Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Bundesagentur für Arbeit und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH): „Die Integration von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die intensive Bemühungen zur Eingliederung in Ausbildung und Beschäftigung erforderlich macht. Bisher bleiben viele Ausbildungsplätze im Handwerk unbesetzt. Von daher ist die Initiative ein wichtiger Beitrag, diese Lücke zu schließen.“ ■

Die Linke

(FST) Bereits am 27. Januar fand in der LVR-Klinik Langenfeld eine Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus statt. „Für mich eine Selbstverständlichkeit, daran teilzunehmen“, teilte Christine Trube, Langenfelder Kreistagsmitglied der Linken, dem Stadtmagazin mit. Sie habe „besonders erstaunt, wie viele Menschen und vor allen Dingen junge Leute dieser Gedenkstunde beiwohnten“. Sie bedauere aber, dass „der Bürgermeister oder sein Stellvertreter nicht anwesend waren“. Auch aus dieser Klinik seien Patienten zur NS-Tötungsanstalt Hadamar abtransportiert und dort ermordet worden, so Trube. ■

„Wege in die Ausbildung für Flüchtlinge“

(FST) Viele Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, sind unter 25 Jahre alt. Viele von ihnen haben eine gute Bleibeperspektive. „Ihre Integration kann gelingen, wenn wir sie dabei unterstützen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen und eine Ausbildung auch erfolgreich zu absolvieren“, erklärte die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll und begrüßt die Initiative „Wege in die Ausbildung für Flüchtlinge“, die kürzlich an den Start gegangen ist. „Das Ziel ist ein umfassendes Qualifizie-

Freie Demokraten
FDP
Die FDP Langenfeld
wünscht Ihnen
Frohe Ostern



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

13. März 2016 • 11:00 - 16:00 Uhr



Am 13. März 2016 ist es wieder so weit, parallel zum verkaufsoffenen Sonntag öffnet die Stadt-Sparkasse Langenfeld von 11 bis 16 Uhr die Pforten der Hauptstelle an der Solinger Straße 51-59 in Langenfeld für Kauf- und Bauinteressenten zum 34. Immobilien- tag. Namhafte Bauunternehmen aus der Region sowie der sparkasseneigene Geschäftsbereich für Immobilienvermittlung präsentieren auf über 1000 Quadratmetern ihr umfangreiches Immobilien-Angebot aus Langenfeld und Umgebung. Hier finden die Besucher so ziemlich alles rund ums Thema Bauen, Wohnen und Finanzieren.

Info-Stand

Bereits zum sechsten Mal wird auf dem Immobilien- tag auch die Kriminalpolizei Mettmann mit einem Informationsstand zum Thema Einbruchschutz vertreten sein und die Messebesucher zu diesem Thema beraten. Für Finanzierungsfragen und sonstige Fragen rund um die Immobilie stehen Berater der



Zum Immobilien- tag der Stadt-Sparkasse Langenfeld erwarten die Veranstalter wieder zahlreiche Besucher. Fotos (9): Hildebrandt

Stadt-Sparkasse Langenfeld zur Verfügung. Damit die Besucher sich auch mit Ihren Kindern ungestört umschauen können, werden die Kleinen in einer Kinderecke zwischenzeitlich bestens betreut. Die Stadt-Sparkasse Langenfeld lädt herzlich zum Immobilien- tag ein und freut sich auf zahlreiche Interessenten. An dieser Stelle informiert das Langenfelder Stadtmagazin wieder über einige Angebote der teilnehmenden Aussteller.

(HMH) ■



Architekt Christian Frühauf, Beate Günther-Adolphs, Uschi Wende und Bauleiter Klaus Schwendner von der Furthmann Massivhaus GmbH bieten hochwertige Eigentumswohnungen in Langenfeld an.

Wohnen am Rietherbach und an der Verdistrasse



Ob zur sicheren Kapitalanlage oder zur Eigennutzung, das derzeitige Zinsniveau macht die Anschaffung einer Eigentumswohnung zurzeit denkbar einfach. Die Firma Furthmann Massivhaus erstellt nun schon seit etwa 25 Jahren exklusive Objekte mit wenigen Wohneinheiten in besten Lagen, bei denen es mehr auf Individualität und Qualität als auf Quantität ankommt. Es entsteht zum Beispiel am Rietherbach eine hochwertige Wohnanlage, schön und ruhig gelegen im Richrather Norden, nahe der Stadtgrenze zu Hilden. Hier realisiert die Firma Furthmann Massivhaus GmbH zwei moderne KfW Effizienzhäuser mit je acht Wohneinheiten, einem Aufzug und einer Tiefgarage. Der Baubeginn des ersten Hauses ist bereits erfolgt. Der zwei-

te Bauabschnitt beginnt in der zweiten Hälfte dieses Jahres. Die Wohnungen sind hell und großzügig geschnitten mit Flächen von 57 bis 101 m². Dazu sind sie komfortabel ausgestattet, beispielsweise mit Fußbodenheizung, wärmeisolierter Dreifachverglasung, Rollläden und Sprechanlagen mit Videomonitoren, um nur einige zu nennen. Dazu locken eigene Gärten, Sonnenbalkone oder Dachterrassen nach draußen. 50 Prozent der Wohnungen sind bereits verkauft. In ebenfalls bester Wohnlage entsteht im Musikantenviertel in Hilden eine Wohnanlage auf der Verdistrasse mit acht Wohnungen und einer Tiefgarage in hochwertiger Bauweise. Der Bau hat gerade begonnen. Eine Musterwohnung im Nachbarobjekt kann nach Abspra-

che besichtigt werden. Auch hier sind schon 50 Prozent der Wohnungen verkauft. Es sind aber noch sehr schön geschnittene Wohnungen in verschiedenen Wohnungsgrößen von 67 bis 107 m² zu erwerben. Durch die energieeffiziente Bauweise können KfW-Fördermittel 55 in Anspruch genommen werden. Die Firma Furthmann freut sich darauf, den Besuchern auf dem Langenfelder Immobilien- tag am 13. März 2016 in der Stadt-Sparkasse an der Solinger Straße 51-59 in Langenfeld von 11 bis 16 Uhr einen umfassenden Einblick über das Angebot ihrer Projekte geben zu können. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02173/101370 oder auf der Website www.furthmann.de. ■



Unser neues Zuhause für Sie in Langenfeld-Richrath – schön und ruhig gelegen direkt am Rietherbach. Baubeginn ist erfolgt. Insgesamt acht Eigentumswohnungen stehen zur Wahl. Die Wohnungen (zwei, drei oder vier Zimmer) in den Größen von **57 bis 101 m²** haben offene, helle Grundrisse und verfügen entweder über eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil, einen Sonnenbalkon oder eine Dachterrasse.

- Aufzüge in alle Wohnungen und zur Tiefgarage
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: **15 kWh/m²a**
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Gegensprechanlage mit Videomonitoren

Furthmann. Das ist Qualität.

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
Tel.: 021 73 / 101 370





LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

13. März 2016 • 11:00 - 16:00 Uhr



Jörg Frischauf (rechts) von der „Zeibig Bauträger GmbH“ sowie Katrin Zeibig und Heiko Lehmann (links) von der „Zeibig Immobilien GmbH“ präsentieren unter anderem aktuelle Neubauprojekte in Langenfeld (Twinlight) und Monheim (Die 2 Postvillen).

Neue Bauprojekte in 2016

(PM) Ein besonderes Filetgrundstück bebaut die Firma Zeibig Bauträger GmbH im Herzen von Monheim am Rhein in der „Poststraße“. Hochwertige Eigentumswohnungen verteilen sich auf zwei Mehrfamilienhäuser: Die „2 Postvillen“. Unter dem Arbeitstitel „Einziehen. Wohlfühlen. Glücklich sein“ befindet sich das Neubauprojekt momentan in der Planungsphase. Der exponierte Standort vereint die Vorteile einer Innenstadtlage mit dem Wunsch der Bewohner nach Ruhe: Es handelt sich um eine Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr. Gastronomie, Ärzte, Einzelhandel und viele Dienstleister sind ganz einfach zu Fuß erreichbar. Naherholungsmöglichkeiten und viel Grün runden die Vorteile der Lage ab. So lockt das unweite Rheinufer zum Spazieren, Joggen oder zu einer Radtour. „Junge Paare suchen ebenso nach innerstädtischem Wohnraum wie die sogenannten 'Best-Ager', die mitunter Ihr Haus an der Peripherie aufgeben, um komfortabel und nahe an allen Dienstleistungen und Annehmlichkeiten in der City zu wohnen“, berichtet Katrin Zeibig. „Gerne helfen wir Eigentümern auch beim Verkauf Ihrer Altimmobilie und beraten auf der Immobilienmesse dazu“, ergänzt Zeibig. Die „2 Postvillen“ verfügen je über einen Aufzug

und eine gemeinsame Tiefgarage. Die Bewohner erreichen so bequem und komfortabel ihr Zuhause und deren Auto kann geschützt vor Wind und Wetter geparkt werden. Neben der überaus eleganten, modernen Neubauarchitektur überzeugen die Häuser durch konsequent durchdachte Grundrisse. Großzügige, überwiegend bodentiefe Fenster durchfluten die Eigentumswohnungen mit Licht. Zur Ausstattung der zwei bis vier Zimmer bzw. circa 63 bis 135 Quadratmeter großen Wohnungen gehören Echtholzparkett, elektrische Rollläden, eine hochwertige Badausstattung mit Markenfabrikaten und eine raumsparende und behagliche Fußbodenheizung. Die Penthäuser können auf Wunsch sogar mit Kamin ausgestattet werden. Zu jeder Wohnung gehört eine Terrasse mit Garten, eine großzügige Dachterrasse oder ein Balkon. Stufenlose Ausgänge sowie mindestens eine bodengleiche Dusche sorgen dafür, dass sich hier Bewohner jeden Lebensalters zu Hause fühlen. Eine energieeffiziente Bauweise ist bei einem Projekt dieses Anspruchs eine Selbstverständlichkeit. Weiter gebaut wird im Jahre 2016 im Langenfelder Süden auf einem schönen Grundstück an der „Neustraße“. Das Projekt „Twinlight“ erfüllt den Wunsch nach modernem, nachhaltigem Wohnen zwischen City und Grün. Eingebettet in eine gute

Infrastruktur finden die Bewohner am Rande des Stadtteils Reusrath dennoch die Ruhe die Sie sich wünschen – vom Stadtzentrum gerade einmal circa fünf Fahrminuten entfernt. Es entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit nur je fünf Eigentumswohnungen. Beide Häuser verfügen über einen Personenaufzug. Jede Etage bis in die Tiefgarage ist stufenlos zu erreichen. Die Neubauwohnungen mit Wohnflächen von circa 70 bis 125 Quadratmeter lassen keine Wünsche offen: Die helle, moderne Bauweise, die schönen

Balkone, Terrassen und Gärten und die hochwertigen Details garantieren für Wohnqualität. Ausgewogene Lebensqualität beginnt mit einem auf die jeweilige Bedürfnisse zugeschnittenen Zuhause. Die sorgfältig geplanten Grundrisse können im Bereich der nichttragenden Innenwände noch individuellen Wünschen angepasst werden. Dies gilt auch für die sehr gute Ausstattung. Im Standard vorgesehen sind bereits Parkettböden, elektrische Rollläden, Video-Gegensprechanlage, mindestens eine bodengleiche Du-

sche, Dreifach-Verglasung und vieles mehr. Die Mehrfamilienhäuser erfüllen die strengen energetischen Anforderungen der neusten Energieeinsparverordnung 2016. Vorgestellt werden die beiden Projekte als Vorankündigung von der Zeibig Immobilien GmbH dem Vertriebspartner der Firma Zeibig Bauträger GmbH. Interessierte können sich am Messestand des „Zeibig Teams“ beim Immobilientag vormerken lassen. Außerdem werden laufende Neubauprojekte sowie Bestandsimmobilien präsentiert. ■



Wir suchen ständig Baugrundstücke, freistehende Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen zum Ankauf und für vorgemerkte Kunden.

Zeibig Immobilien GmbH -
25 Jahre Immobilienmakler in Langenfeld.

Unsere Leistungen:
Verkauf | Vermietung | Neubauimmobilien |
Gebrauchtimobilien | Grundstücke |
Verkehrswertermittlung | Immobilienfinanzierung

Hotline: 02173 / 90 61-70
www.zeibig-immobilien.de
Besuchen Sie uns an unserem
Messestand. Wir beraten Sie gerne!

ZEIBIG 
Immobilien GmbH

VORANKÜNDIGUNG



Entdecken Sie unsere aktuellen Neubauprojekte in Langenfeld & Monheim

Zeibig Bauträger GmbH - wir bauen für Sie hochwertige Eigentumswohnungen:

„Die 2 Postvillen“ - Moderne Wohnungen mit Flair mitten in Monheim. Einziehen, wohlfühlen, glücklich sein. In jedem Lebensalter.

„Twinlight“ - 2 Mehrfamilienhäuser im Langenfelder Süden zwischen City & Grün. Schöner Wohnen heute, morgen und übermorgen.


DIE 2 POSTVILLEN
Eigentumswohnungen im Herzen von Monheim

ZEIBIG 
Bauträger GmbH



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

13. März 2016 • 11:00 - 16:00 Uhr



Ulli Reddert (links) und Steffen König freuen sich auf die Anliegen der Messebesucher.



Rainer Karzig von der Rotterdam Immobilien GmbH entwickelt, realisiert und vermarktet eigene sowie fremde Immobilien mit seinem Team.

Wirtz & Lück Wohnbau

(PM) Als treuer Begleiter des Langenfelder Immobilien tags der Stadtparkasse Langenfeld, bietet die Wirtz & Lück Wohnbau GmbH auch in diesem Jahr wieder Ihre Leistungen an. Als eine gute Mischung zwischen Architekt und Systemhausanbieter hat sich Wirtz & Lück etabliert. Auf dem Messestand des Bamberger Bauträgers informieren die Architekten von Wirtz & Lück auch über die Möglichkeiten zur Realisierung von individuellen Ein- oder Mehrfamilienhäusern als Neubau. Seit 1988 realisiert Wirtz & Lück mehr als 500 individuell geplante, schlüsselfertig in traditioneller Bauweise Stein auf Stein gebaute, Massivhäuser und Eigentumswohnungen. Die

Zufriedenheit der Bauherren stand dabei immer im Fokus der Geschäftspolitik. Wirtz & Lück beauftragte in diesem Jahr wiederholt das ifb Institut für Bauherrenbefragungen GmbH aus Meerbusch mit der externen Zertifizierung. Das Institut ist spezialisiert auf die neutrale Ermittlung von Kundenmeinungen in der Immobilienwirtschaft. „Wir wissen aus jahrelanger Erfahrung und dem ständigem Austausch mit unseren Bauherren, dass wir ihr Vertrauen wirklich verdienen. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder unter Beweis stellen und entsprechend kommunizieren“, kommentiert Robert Wirtz. „Wenn es einen für Bauinteressenten erkennbaren Unterschied zu Wettbewerbern bzw. zum Marktumfeld gibt, ist es die tatsächliche,

nachgewiesene und extern zertifizierte Kunden- bzw. Bauherrenzufriedenheit“, ergänzte Carsten Lück. Das Team um die beiden Geschäftsführer freut sich auf die Anliegen der Messebesucher. ■

Rotterdam Immobilien GmbH

(PM) „Unsere Hausverkäufer erzielen aktuell Spitzenpreise für Ihre Objekte; unsere Kunden suchen dringend Eigentumswohnungen oder Einfamilienhäuser zum Sofortankauf. Für beide gilt: mit sachkundiger und engagierter Unterstützung ist es auch heute möglich, mit Immobilien ein gutes Geschäft zu machen. Wir kennen den hiesigen Markt seit vielen Jahren und stellen unser Gespür für Werte und Chancen ganz in den Dienst unserer Kunden“, erklärt Rainer Karzig, Prokurist der Rotterdam Immobilien GmbH. Das Unternehmen entwickelt, realisiert und vermarktet eigene sowie fremde Immobilien. Dies umfasst das Bauträgergeschäft für Häuser und Eigentumswohnungen, alle klassischen Maklertätigkeiten im Bereich Verkauf oder Vermietung, die Projektentwicklung für öffentliche und private Investoren sowie die Immobilienbewertung durch ein eigenes Sachverständigenbüro. Zusätzlich profitieren alle Akteure vom perfekten Zusammenspiel mit der eigenen Bauunternehmung und der Kooperation mit dem Architekturbüro. Einheitliches Credo: „Lassen Sie uns bei Ihrem Immobilienvorhaben gemeinsam er-

folgreich sein“, ergänzt Karzig. Das Team von Rotterdam steht bei allen Fragen zum Thema Immobilie als professioneller Partner zur Seite. ■

PAESCHKE – geprüfte Bauqualität mit Festpreisgarantie

(PM) Seit 1952 hat sich die PAESCHKE GmbH mit über 8000 erstellten Wohnungen und Einfamilienhäusern im gesamten Rheinland einen guten Namen erarbeitet. Die Erfolgsgeschichte dieses traditionellen Familienunternehmens aus Langenfeld schreibt heute Gernot Paeschke in der zweiten Generation fort. In Sichtweite der beliebten Einkaufsmeile Langenfelds und der attraktiven Fußgängerzone baut die Firma PAESCHKE auf einem parkähnlich angelegten Grundstück vier Mehrfamilienhäuser. Im Herzen der Stadt werden auf einem der letzten Baugrundstücke großzügige Eigentumswohnungen mit barrierefreiem Zugang gebaut. Die Wohnungen

verteilen sich auf vier moderne Stadthäuser, die 2- bis 4-Zimmerwohnungen mit 66 bis 110 Quadratmetern werden selbstverständlich schlüsselfertig erstellt, wobei der Käufer bei den einzelnen Gewerken wie beispielsweise Parkettboden, Malerarbeiten und Sanitärausstattung seine individuellen Vorstellungen verwirklichen kann. Große Balkone und eine Videogegensprechanlage dürfen natürlich nicht fehlen. Zahlreiche Ausstattungsdetails – wie barrierefreie Zugänge, moderne Aufzüge und eine objekteneigene Tiefgarage – machen dieses Neubauprojekt im Herzen von Langenfeld für unabhängige Paare, Singles und Familien gleichermaßen interessant. Jeden Sonntag von 11 bis 13 Uhr können Musterwohnungen (Eingang Kölner Straße) besichtigt werden. Ebenfalls in fußläufiger Entfernung zu den Einkaufszentren der Stadt entsteht ab diesem Jahr auf dem ehemaligen Gelände der Stadtwerke und Feuerwache das Bauprojekt „Zur Alten Feuerwache“. Erstmals zeigt die PAESCHKE GmbH auf dem Immobilien tag die Grundrisse und Perspektiven der geplanten Bebauung des Areals. Auch hier werden die Wohnungen in der in bewährter, grundsolider PAESCHKE-Bauqualität barrierefrei und mit Tiefgarage errichtet. Zudem erhält das Projekt einen eigenen Quartiersplatz, eine parkähnliche Aufenthaltsmöglichkeit für die Bewohner. Neben den Eigentumswohnungen entstehen bei diesem Bauvorhaben auch Mietwohnungen nach der neuen Verordnung des preisge-



Betreuung in allen Aspekten rund um die Immobilie. Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten?

Dann rufen Sie uns an: 02173-915035

www.rotterdam-bau.de

Kompetenz rund ums Haus seit 1899



- ✓ Entwerfen
- ✓ Planen
- ✓ Bauen
- ✓ Stein auf Stein
- ✓ zum Festpreis

Hauptstr. 85-87
40789 Monheim am Rhein

Vom Erstkontakt bis zur Fertigstellung betreuen wir Sie und bauen Ihr individuelles Ein- oder Mehrfamilienhaus.

Jedes ein Unikat.
Wir bauen Geborgenheit.



02173 / 20 47 30

www.wirtz-lueck.de



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

13. März 2016 • 11:00 - 16:00 Uhr



dämpften Mietpreises. „Informieren Sie sich jetzt und lassen sich für dieses neue Projekt direkt vormerken“, so der Vertriebsleiter Hendrik Marcial gegenüber dem Stadtmagazin. Neben diesen neuen Projekten kann PAESCHKE im gesamten Rheinland von Langenfeld und Monheim über Mettmann und Leichlingen; von Frechen-Königsdorf über Köln, Leverkusen und Düsseldorf mit weiteren interessanten Angeboten neuer wie neuwertiger Immobilien aufwarten. Für Kapitalanleger bietet die Firma PAESCHKE einen besonderen Service an. Weitere Informationen hierüber und über aktuelle Bauvorhaben und Besichtigungszeiten der Musterhäuser und -wohnungen finden Interessenten auf der Internetseite www.paeschke.de sowie am Messestand des Langenfelder Immobilientags. ■

Waldner Wohnungsbau mit neuen Projekten

(PM) Die Kräne drehen sich weiter für das Langenfelder Unternehmen Waldner Wohnungsbau. Mittlerweile seit 23 Jahren



Karsten Stoltze von der Paeschke GmbH präsentiert in diesem Jahr wieder die aktuellen Projekte auf dem Langenfelder Immobilientag.

in Langenfeld und Umgebung im Haus- und Wohnungsbau aktiv, bietet Waldner Wohnungsbau aktuell Einfamilienhäuser zu einem besonders günstigen Preis in Top-Lage von Monheim-Baumberg an. Das Projektensemble Bregenzer Quartier an der Bregenzer und Innsbrucker Straße bietet Doppelhaushälften und Reiheneinfamilienhäuser im Erbbaurecht ab familienfreundlichen ab 257 000 Euro Kaufpreis inklusive Garage und Stellplatz. Der besonders günstige Energiestandard als Energie

Effizienzhaus-70 mit Photovoltaik und Wärmepumpe spart gegenüber herkömmlicher Bauweise Energiekosten und kompensiert so einen großen Teil der monatlichen Erbpacht. Zwischenzeitlich ist das Musterhaus in der Bregenzer Straße 17 fertiggestellt. Einige wenige Häuser im letzten Bauabschnitt sind noch verfügbar und werden in noch in 2016 fertiggestellt. Ein ganz ähnliches Projekt (KronGÄRTEN) plant Waldner Wohnungsbau übrigens auch in Langenfeld. In Hilden schließlich



Volker Römisch, Vertriebsleiter der Waldner Wohnbau GmbH, bietet in diesem Jahr Projekte aus Monheim, Langenfeld und Hilden auf dem Langenfelder Immobilientag an.

bietet das Unternehmen aktuell Eigentumswohnungen an der Umlandstraße 3 an – hier beginnt die Bauphase in Kürze. Auch hier sind nur noch wenige Wohnungen verfügbar. Die neun Wohneinheiten zwischen 95 und 126 Quadratmetern Wohnfläche werden voraussichtlich Mai 2017 fertig gestellt sein. Waldner Wohnungsbau blickt seit seiner Gründung auf eine Vielzahl fertig gestellter Häuser und Wohnungen in Langenfeld und im Düsseldorfer Raum zurück. Und es sieht nicht so aus,

als sollte sich die Produktivität dieses Langenfelder Unternehmens verringern. ■

Thilo Immobilien GmbH

(PM) „Wir präsentieren unsere aktuellen Neubau- und Bestandsimmobilien in Langenfeld und Umgebung. Als besonders hervor zu heben ist ein altengerechtes 7-Parteienhaus direkt in der Langenfelder City und eine Stadtvilla in Monheim direkt am See. Als Immobilienberater werden Dennis Hüttenbügel und

Zur Alten Feuerwache



Bald geht es los: Wir präsentieren die neuen Eigentumswohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Feuerwache.

Dieses und weitere Projekte aus Langenfeld und Monheim stellen wir auf dem Langenfelder Immobilientag vor.

Jetzt vormerken lassen!

Besuchen Sie unseren Messestand. Wir freuen uns auf Sie!

02173 9449-0
www.paeschke.de

PAESCHKE GMBH
Ihr Zuhause aus gutem Hause



neunraum

www.neunraum.de

Vertriebsstart



Der pure Wohnsinn

Neun stilvolle Eigentumswohnungen in Hilden
Entdecken Sie an der Umlandstraße 3 ein individuelles
Wohngefühl mit Wohnflächen von 96 bis 126 m².

Infos und provisionsfreier Verkauf:

Tel. 02173 20344-18
vertrieb@waldnerweb.de



Unverb. Visualisierungen

WALDNER
WOHNUNGSBAU

WALDNER Wohnungsbau GmbH
Arnold-Höveler-Straße 2a | 40764 Langenfeld
Telefon 02173 20344-0 | www.waldnerweb.de



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

03. April 2011 • 11:00 - 18:00 Uhr



Ob kaufen, verkaufen oder finanzieren, die Immobilien-Profis der Thilo Immobilien GmbH sind Experten in allen Preislagen im Immobilienmarkt.



Eine große Immobilienauswahl erwartet die Besucher am 13. März in der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse Langenfeld an der Solinger Straße 51-59 in Langenfeld.

Jürgen Knode vor Ort sein“, berichtet der Geschäftsführer Ralf Thilo, der selbst auch in der Sparkasse dabei sein wird. „Aufgrund der festgestellten hohen Nach-

frage auf der Bau- und Wohnräume im Vormonat nach Neubaugenprojekten auch in Solingen, werden diese auf dem Langenfelder Immobilien tag natürlich mit im

Angebot sein. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für kleinere Neubaumaßnahmen in Langenfeld, Solingen und Umgebung. Aber auch wenn Kunden ihre Im-

mobilien verkaufen wollen, dann sind wir mit unserer langjährigen Erfahrung im Maklergeschäft ein guter Kontakt. Wir helfen auch bei der Bewertung von

Bestandsimmobilien weiter. Man findet uns im Herzen Langenfelds direkt am Marktplatz“, ergänzt Thilo.

Neueröffnung in Langenfeld ▲ Marktplatz 10

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline:
02173 / 16 224 60

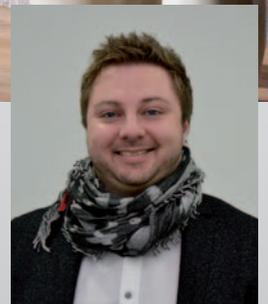
- ▲ Immobilien-Verkauf, -Vermietung und -Verwaltung
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



Dennis Hüttenbügel
Immobilienberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de

Der neanderland cup: Die schönsten Gebiete des Neanderlands laufend entdecken

Die Laufserie des neanderland cups findet in diesem Jahr zum zweiten Mal im Kreis Mettmann statt / Acht traditionelle Laufveranstaltungen aus sieben Kreisstädten

Laufend die schönsten Gebiete des Neanderlands entdecken – das bietet die Laufserie des neanderland cups. Mit den drei Veranstaltungen der Winterlaufserie der Hildener AT, die im Januar und Februar auf dem Programm standen, ist der neanderland cup dieses Jahr in seine zweite Auflage gestartet. Die Laufserie besteht aus acht traditionellen Laufveranstaltungen im Kreis Mettmann, die in einer gesonderten Wertung zum neanderland cup zusammengefasst werden. Der Slogan der Veranstalter: „Sei dabei, entdecke die Vielfalt des Neanderlands und laufe durch den Kreis Mettmann. Nach dem Motto: Run through ME.“

Erfolgreiche Premiere und die Kriterien

Nach den drei Läufen der Hildener Winterlaufserie, die bis Ende Februar absolviert worden sind, stehen in diesem Jahr noch sieben weitere Laufveranstaltungen an, so dass insgesamt zehn Wettbewerbe (in sieben Kreisstädten) für die Cup-Wertung zur Auswahl stehen. Die fünf besten Ergebnisse der zehn Läufe kommen nach einem Punktesystem (von 40 Punkten für den Sieger bis zu einem Punkt unterhalb Platz 30) in die nach Männern und Frauen getrennte Wertung um den neanderland cup. Jeder Sportler, der die Winterläufe in Hilden verpasst hat, kann also noch problemlos in den Cup-Wettbewerb einsteigen, um am Ende auf die für die Wertung notwendige Anzahl von fünf



Sportliches Event mit jubelnden Siegern: Der Sparkassen-Mittsommernachtslauf in Langenfeld. Fotos (2): Sparkasse Langenfeld

Läufen zu kommen. Auch wenn im vergangenen Jahr nur 47 Teilnehmer (14 Frauen und 33 Männer) an mindestens fünf der zehn Wertungsläufe teilgenommen haben, war die Premiere des neanderland cups doch ein großer Erfolg. Alle Veranstalter und Sportvereine freuten sich über den zusätzlichen Anreiz durch die neue Laufserie, was sich zumeist auch positiv bei den Anmeldezahlen auswirkte. Darum beschloss der Kreistag frühzeitig eine Verlängerung der Laufserie bis mindestens 2018.

Siegprämien für die Besten

Am Jahresende gibt es für die Teilnehmer, die bei mindestens fünf Läufen dabei waren, eine kleine Feier, die der Kreis Mettmann im Kreishaus ausrichtet. Alle Läuferinnen und Läufer werden mit Urkunden ausgezeichnet. Die jeweils drei bestplatzierten Damen und Herren der Gesamtwertung werden zudem

mit Prämien belohnt. Die Sieger erhalten jeweils 500 Euro, der zweite Platz bringt 300 Euro und Rang drei immerhin noch 200 Euro. Im Premierenjahr des neanderland cups gewann der Essener Mehdi Khelifi mit 194 Punkten die Gesamtwertung der Herren, bei den Damen siegte Ute Spicker (Mettmann/190 Punkte). Eine besondere Auszeichnung gibt es für Läufer, die an allen zehn Hauptläufen um den neanderland cup teilgenommen haben. Im vergangenen Jahr konnte allerdings hier mit dem Monheimer Christian Denz, der im Herren-Gesamtklassement Vierter wurde, nur ein Aktiver mit einem Sonderpokal geehrt werden. In dieser Kategorie besteht also ohne Frage noch Luft nach oben. Auch bei der Zahl von 47 neanderland cup-Startern des Vorjahres hofft der Kreis Mettmann in 2016 auf eine höhere Beteiligung. Immer-



Startschuss: Der Mittsommernachtslauf zählt zur Laufserie des neanderland cups und steigt am 24. Juni 2016 zum vierten Mal.

hin hat der Kreis für die Premiere des neanderland cups 2015 insgesamt einen Betrag von 6500 Euro aufgewendet, hierbei sind allerdings die Kosten für den Markenschutz der neuen Laufserie enthalten.

Noch sieben Läufe

Die nächste Laufveranstaltung nach den bereits absolvierten Winterläufen der Hildener AT ist am 20. März 2016 der Neanderthal-Lauf (Erkrath). Der Wertungslauf für den neanderland cup startet um 11.45 Uhr und geht über 14,065 Kilometer. Beim Neanderthal-Lauf handelt es sich um eine anspruchsvolle Strecke durch das romantische Neanderthal. Es folgen am 1. Mai 2016 der Mettmanner Bachlauf (10,3 km), am 5. Mai 2016 der Laminat Depot Schweinelauf durch Wülfrath (12 km), am 27. Mai 2016 der Gänseliesellauf (10 km) in

Monheim, am 24. Juni 2016 der Sparkassen-Mittsommernachtslauf in Langenfeld (ebenfalls über zehn Kilometer) und am 18. August 2016 in Hilden der Hildanus-Lauf über die gleiche Distanz. Den Abschluss der neanderland cupserie bildet am 10. September 2016 der Panoramaweglauf in Heiligenhaus. Auch beim Finale geht es über eine Strecke von zehn Kilometern. Für alle lauffeuerbegeisterten Sportler bieten sich also noch genug Gelegenheiten, in die Wertung des neanderland cups zu laufen. Nach dem Motto: Laufend die schönsten Gebiete des Neanderlands entdecken. Run through ME. (FRANK SIMONS) ■

Anmeldungen

(FS) Anmeldungen zu den Läufen nehmen die jeweiligen Vereine und Veranstalter entgegen. Alle Informationen hierzu finden sich auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-mettmann.de (Suchbegriff: neanderland cup). Eine gesonderte Anmeldung zum neanderland cup ist nicht erforderlich, die Anmeldung erfolgt durch die Veranstalter automatisch. Auf der Homepage kann man sich übrigens auch einen Überblick über die aktuellen Cup-Platzierungen der Damen- und Herrenwertungen verschaffen. ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Geschütztes Logo: Der Kreis Mettmann hat sich die Markenrechte für den neanderland cup gesichert. Mindestens fünf Hauptläufe der Laufserie müssen die Athleten absolviert haben.



Tuff, tuff, tuff ... Einen Blick zurück gibt es im ersten Obergeschoss des Rathauses.

Foto: Paul-Heinz Schwieres



Nicht nur Bürgermeister Frank Schneider (Mitte) freut sich über Hartmut Hegeners Werk.

Foto: Stadt Langenfeld

Franz Leinfelder

(FST) Am 21. Februar begann der Kunstverein Langenfeld seinen Ausstellungsreigen 2016. Traditionell beginnt ein Langenfelder Künstler das Jahr. Den Auftakt in diesem Jahr übernimmt der in der Region bekannte Künstler Franz Leinfelder. Die bereits seit langem geplante Ausstellung zeigt mit „ASSEMBLAGEN“ einen ganz besonderen Teil des umfangreichen Werkes Leinfelders. Bereits Auguste Rodin und Pablo Picasso integrierten plastische Materialien wie Metall oder Holz in ihren Bildern. Dada-Künstler verfolgten dieses Prinzip weiter, insbesondere Kurt Schwitters ist für seine Materialcollagen bekannt. Als Assemblage werden derartige Werke seit den 50er Jahren bezeichnet. Insofern ist die Ausstellung ein sinnfälliger Auftakt des Da-

da-Jahres, einer Stilrichtung, die in der Kunstwelt anlässlich ihrer Gründung vor 100 Jahren aktuell gefeiert wird. Franz Leinfelder ist in Langenfeld insbesondere durch seine „Schwadlappen“ bekannt, die, als „Haans“ geboren, zum Markenzeichen des Künstlers geworden sind. Das Werk des Künstlers aber ist weitaus vielfältiger. Um dieser Tatsache gerecht zu werden, ist in Zusammenarbeit mit dem Künstler und dem Förderverein Haus Graven eine zweiteilige Präsentation des Werkes konzipiert worden. Während der Kunstverein sich den Assemblagen widmet, werden im Herbst Malerei und Skulpturen Leinfelders in der Wasserburg zu sehen sein. Franz Leinfelder ist als Künstler Autodidakt. Er studierte Ingenieurwissenschaften und ist seit 1965 als selbständiger Landmesser tätig. Seine künstlerische Karriere begann im Atelier des

Vaters, der als Landwirt und Kunstmaler tätig war. Heute arbeitet Franz Leinfelder in seinen Ateliers in Haan und Langenfeld. ■

Loks und Straßenbahnen

Die Ausstellung „Von pfeifenden Lokomotiven und bimmelnden Straßenbahnen in Langenfeld“ wurde am 25.2. im Rathaus eröffnet. Im Zentrum dieser Ausstellung, die vom Arbeitskreis Geschichte der Volkshochschule Langenfeld vorbereitet wurde, stehen die Entstehung des Schienenverkehrs in Langenfeld und seine Auswirkungen auf die industrielle Entwicklung der Gemeinde sowie die Personenbeförderung. Ort: Rathaus der Stadt Langenfeld, Foyer in der 1. Etage, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld; Ausstellungsdauer: bis zum 1. April 2016. ■

Hartmut Hegeners „Meilenstein“

(FST) Pünktlich zur sich abzeichnenden Fertigstellung des Kreisverkehrs am Neubaugebiet in Berghausen wurde der 2015 von Bürgermeister Frank Schneider ausgerichtete Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Kreisels abgeschlossen. In der ersten Februarwoche fällte die Jury, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Politik, der Stadt-Sparkasse, des Umweltschutz- und Verschönerungsvereins und der Bürgerschaft, das abschließende Urteil. Die Wahl fiel auf Hartmut Hegeners „Meilenstein“, eine Stele, bestehend aus dem Wort Langenfeld, das

sich seitlich liegend den Himmel aufrichtet. Dem Titel wird das Werk durch die an der West- und Ostseite eingravierten Entfernungen zu den Städten gerecht, mit denen Langenfeld Partnerschaften oder Freundschaften pflegt. Von den insgesamt fünf eingereichten Vorschlägen erfüllten drei die Kriterien zur Teilnahme an dem Künstlerwettbewerb. Das 4,5 Meter hohe Kunstwerk soll nach Fertigstellung der Bauarbeiten am neuen Kreisverkehr voraussichtlich im Sommer dieses Jahres installiert werden. Für den Langenfelder Bildhauer lag es auf der Hand, dass der Austausch der Menschen mit einem Kunstwerk visuell und speziell in einem Kreisverkehr über das Medium Schrift erfolgt. Die geschichtliche Bedeutung der Straße als einst wichtige Postroute legte für ihn dabei das Thema des Meilensteins nahe. Nach der Dauerleihgabe „Herz und Hand“ vor der Kirche St. Josef und dem Ende des vergangenen Jahres am Berliner Platz eingeweihten Bücherschrank wird die Stele im neuen Kreisverkehr das dritte Kunstwerk Hartmut Hegeners im öffentlichen Raum Langenfelds sein. „Es freut mich,

dass ein Langenfelder Künstler mit engem Bezug zu unserer Stadt den Wettbewerb gewonnen hat. Auch der Bezug des Werkes auf die Langenfelder Stadtgeschichte macht es aus meiner Sicht zu einem würdigen Gewinnerbeitrag“, sagt Bürgermeister Frank Schneider. ■

Engagement für die DLRG

(jste/FST) Seit mehr als drei Jahrzehnten hat sich das Ehepaar Susanne und Hans-Jürgen Mey für die DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) engagiert, sowohl örtlich als auch landes- und bundesweit. „Unser Sohn sprang mit vier Jahren einfach ins Wasser, da habe ich ihn zum Schwimmunterricht bei der DLRG angemeldet und Hans-Jürgen als erwachsenes Mitglied bei der DLRG angegeben“, erinnert sich Susanne Mey. Zu dieser Zeit sei der Vorstand auseinandergefallen, und ehe sie sich versah, sei sie Geschäftsführerin der örtlichen DLRG gewesen. Weil sie sich mit den Kartons voller unsortierter Unterlagen nicht auskannte, half ihr Ehemann Hans-Jürgen, diesen Wust zu sor-

Lohnsteuerhilfverein

Neandertal e.V.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir beraten Sie gerne!*

Bei Einkünften aus:

Nichtselbständiger Arbeit • Renten und Pensionen • Unterhaltsleistungen

Bei Einnahmen aus:

Kapitalvermögen** • Vermietung und Verpachtung** • Veräußerungsgeschäften**

* Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

** Wenn die Einnahmen daraus insgesamt 13.000,- Euro, im Falle der Zusammenveranlagung 26.000,- Euro nicht übersteigen.

Beratungsstellenleiterin Karla Römer

Fasanenweg 10 · 40789 Monheim · Telefon 02173/978999

Fax 02173/978998 · www.k-roemer.de · E-Mail: karla@k-roemer.de



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Susanne und Hans-Jürgen Mey engagieren sich seit 1978 für die DLRG örtlich, landes- und bundesweit.
Foto: Steinbrücker

tieren: „Ich habe tagelang nach der Arbeit und am Wochenende sortiert.“ Inzwischen ist Susanne Mey seit über 30 Jahren Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Langenfeld e.V., Hans-Jürgen Mey versieht schon so lange die örtliche Geschäftsführung. Eine Menge Arbeit habe es damals auch gegeben, um die Finanzen in Ordnung zu bringen. „Das Boot war unbrauchbar, wir brauchten ein neues und dafür 30 000 DM“, erzählt Susanne Mey. Sie ließ dem Bürgermeister Hans Litterscheid keine Ruhe. Eines Tages meinte er: „Wenn Sie es fertig bringen, dass der Rhein durch Langenfeld fließt, bekommen Sie Geld.“ Da sie nicht locker ließ, sagte er zu seinem Kämmerer: „Geben Sie der Frau Mey 10 000 Mark.“ Mit Bettelbriefen sei sie auch nicht zurückhaltend gewesen. Zu einer Hildorfer Firma sagte sie: „Wir fahren immer bei Ihnen vorbei und passen auf die Firma auf.“ Die Meys haben auch etliche Jahre auf Landes- und Bundesebene mitgearbeitet. So war Susanne Mey stellvertretende Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit im Bundesvorstand der DLRG, Hans-Jürgen Mey war zuletzt technischer Lei-

ter Einsatz im DLRG-Bundesvorstand. Seit einigen Jahren führt er im Auftrag der internationalen Wasserrettungsorganisation ILSE (International Life Saving Federation Europe) Sicherheitsüberprüfungen für Badestrände an der Nord- und Ostsee durch. Seit Ende 2015 obliegt ihm zusätzlich die Leitung des bundesweiten Arbeitskreises Internet. Das Jahrzehnte lange Engagement der beiden wurde entsprechend gewürdigt. Susanne Mey ist Ehrenmitglied der DLRG, ihr wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande, das Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brilliant und die Goldene Ehrennadel in Gold der Stadt Langenfeld verliehen. Hans-Jürgen Mey ist Träger des Verdienstzeichens der DLRG in Gold mit Brilliant. Info: DLRG Langenfeld, Talstraße 40, Telefon 02173/149179, E-Mail: langefeld@nr.dlrg.de. ■

Puppentheater

(FST/PPP) Das Puppentheater gehörte ursprünglich mit seinen mechanisch bewegten Puppen, für die deren Spieler zugleich das Sprechen übernehmen, al-

lein zur darstellenden Kunst. In unserem Kulturkreis richtet sich diese Form der Vorführung inzwischen fast nur noch an Kinder. In vielen anderen Kulturen jedoch wird dieses Theater noch heute zur Unterhaltung und Belehrung auch bei Erwachsenen geschätzt. Darüber hinaus ist das Puppentheater inzwischen jedoch auch in der bildenden Kunst in Mitteleuropa angekommen, wo es zum Inbegriff einer abstrakteren Form der Betrachtung von Welt wurde. Die kleinen Bühnen mit Vorhängen und Bühnenkulissen, die uns so gleich an großes Theater erinnern, wurden hier zu Sinnstiftern der großen Weltbetrachtung. So lassen Maler, Bildhauer, Fotografen und Autoren in ihren Puppentheatern das Weltgeschehen mit Abstand an sich vorüberziehen. Sie weisen mit Pinsel, Werkzeug, Fotoapparat oder Schreibgerät auf die Dramen und Komödien hin, wie wir sie ebenso aus dem richtigen Theater, spricht: dem wahren Leben, her kennen. Auch die Künstlergruppe „Falter“ hat sich dieses großen Themas angenommen und die 14 Künstler Alice Breuckmann, Helga Elisabeth, Sybille Falke, Reinhard Frotscher, Uschi Gehrling, Claudia Grunewald, Ilona Heller, Monika Hüttenbügel, Heide Kaiser, Sylvia Knust-Schubert, Herbert Marschlich, Claus-Peter Peters, Elke Andrea Strate und Rainer Wendorf zeigen mit Arbeiten zu den Unterthemen „Theater“, „Welt“, „Illusion“, „Mythologie“ und „Das pure Leben“ ihre Vorstellungen von Puppentheater. Mit dieser Ausstellung eröffnet die Gruppe „Falter“ ihr künstlerisches Jahr 2016. Die Ausstellung ist bis



Dieses Bild zum Thema „Puppentheater“ ist von dem Maler Reinhard Frotsche.
Foto: zur Verfügung gestellt von der Gruppe „Falter“



Orientalischer Tanz in Reusrath.
Foto: zur Verfügung gestellt von Ghazal Rohani

zum 2.4.2016 zu folgenden Öffnungszeiten im ersten Obergeschoss des MarktKarrees, Solinger Straße 20-22, 40764 Langenfeld zu sehen: Dienstag bis Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag 12 bis 16 Uhr. ■

liebt für ihren leicht verständlichen Unterricht, Geduld, Energie und gute Laune. Eine kostenlose Schnupperstunde gab es am 2. März 2016 im Gemeindehaus Langenfeld-Reusrath. Zum Kurs sind alle interessierten Damen willkommen. Infos und Anmeldung unter 0178/7827111 oder der Email-Adresse info@orientalissima.com, die Kursgebühr beträgt 140 Euro für zehn Termine, Ermäßigung und ein jederzeitiger Einstieg sind möglich, die erste Stunde ist kostenlos. Offizieller Kursbeginn ist der 16.03.2016 im Tanzraum des Gemeindehauses an der Trompetenstraße 42 im Süden der Posthornstadt. ■

Tanz

(FST) Zum orientalischen Tanz bittet Dozentin Ghazal Rohani im Gemeindehaus Langenfeld-Reusrath. Rohanis Unterricht basiert auf ihrer fundierten Ausbildung sowie jahrelangen nationalen und internationalen Unterrichts- und Bühnenerfahrung. Sie ist bei ihren Schülerinnen be-

Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof** Service-Wohnen  **Haus Katharina** Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

Tauch ab ins Abenteuer

Spiele + Spaß in den Osterferien

21. März bis 1. April
Montags bis Freitags*, 14 bis 16 Uhr

*außer an den Wochenenden und Feiertagen



mona mare
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

++++ Schaustall- und Schauplatztermine im März + + + + +

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Sacher und Wilmanns, diese Namen mögen beim ein oder anderen Gast, der zufällig in dieses Programm hineingeraten ist, eine vage Assoziation hervorrufen. Dann, einem Déjà-vu gleich und spätestens nach Erkennen der Absurditäten, die hier zum Besten gegeben werden, folgt die Erkenntnis: Die beiden Herren waren NATÜRLICH Bestandteil der legendären Formation Ars Vitalis, die bravourös 30 Jahre lang die Bühne mit Dada und feinsten musikalischen Darbietungen bereiste. Nun folgt das zweite Programm zu zweit, und der Gast mag erneut ein wenig betört oder verstört sein. Ihr letztes Programm handelte von Vögeln und Vogelstimmen und deren geflügelter Musik, doch scheint nun statt des „Zwitscherns“ der gefiederten Freunde das „Zwitschern“ von diversen Spirituosen, der Genuss von reifen Trauben und das Anstoßen auf das Prosten im Allgemeinen im Fokus der Betrachtungen zu stehen. Ein, laut eigenen Angaben, mehrstimmiges Lallen auf höchstem poetischem Niveau, welches das Publikum mit auf die Reise nimmt durchs absinthtiefen Delirium tremens. Stößchen.

Sacher + Wilmanns · „Zwitscherbilanz“ · Musiktheatralisches Naturerlebnis unter Spirituoseinfluss · Samstag, 12. März, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/ 18,- (AK)



Sacher + Wilmanns · „Zwitscherbilanz“

▼
Anny Hartmann bringt in ihrem Programm „Ist das Politik, oder kann das weg?“ Licht ins Dunkel und trennt echte Aufreger von puren Ablenkungsmanövern. Sie ist unbequem und gesellschaftskritisch, das aber mit viel Humor, und grundsympathisch. Anny Hartmann wagt es, den Mächtigen auf die Zehen zu treten. Mit ordentlicher Wut im Bauch erlegt sie reihenweise große Tiere in Politik und Wirtschaft, mit Fachwissen und Sprachwitz bereitet sie Missstände auf und mit Engagement zeigt sie Alternativen auf. Mit scharfem Blick und Pointen, die mal fein- und mal großkalibrig sind, zeigt die Kabarettistin, wie



Anny Hartmann · „Ist das Politik, oder kann das weg?“

lustig Politik sein kann. Volker Pispers sagt über sie: „Anny Hartmann hat verstanden, dass man, um Unterhaltung zu machen, nicht nur Humor braucht, sondern vor allem eine Haltung. Außerdem besitzt sie als Diplomvolkswirtin auch noch Hirn. Sie vereint in ihrer Person also die drei großen H des Kabarets: Haltung, Humor, Hirn. Das sollten Sie sich angucken.“ Etwa am 19. März im Schaustall in Langenfeld.

Anny Hartmann · „Ist das Politik, oder kann das weg?“ · Kabarett · Samstag, 19. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

▼
„Die wenigsten Schauplatz-Gäste wissen wohl, dass Georg Huff und ich als junge Theatermacher 1987 im Schaustall ein Zuhause fanden“, so Kai Mönnich, Dozent an der Akademie Deutsche POP Köln. „Mit dem damaligen Stadtensemble fing die Kulturarbeit hier an. Und heute bieten wir vielen Nachwuchskünstlern die Chance für erste Theatererfahrungen“, ergänzt Schauplatz-Geschäftsführer Georg Huff. So passt es vortrefflich, dass im Schaustall immer wieder offene Abschlussprüfungen von jungen Theaterleuten vor Publikum über die Bühne gehen. Am 16. März wird der Theaterimprovisateur-Kurs rund ums Thema „Frühlingsgefühle“ agieren – die



Akademie Deutsche Pop: Theaterimprovisateur (16.3.) · Sprecher (23.3.). Fotos (3): Veranstalter

Unterstützung des Publikums ist besonders willkommen, lenken die Gäste doch auf Zuruf die Bühnen-Handlung. Am 23. März gilt „heute die Stimmen von morgen entdecken“, wenn die Teilnehmer des Sprecher-Kurses ihre Lieblingsbücher vorstellen werden – wobei das literarische Spektrum von „Sturmhöhe“ bis „Kinder der Freiheit“ reicht. Und, wer weiß? Vielleicht wird einer der jungen Prüflinge schon bald die deutsche Stimme von James Bond oder Nemo sein?

Offene Abschlussprüfungen Akademie Deutsche Pop: Theaterimprovisateur (16.3.) · Sprecher (23.3.) · Mittwoch 16. + 23. März · jeweils 20 Uhr · Schaustall · Euro 8,- (VVK)/10,- (AK)

▼
Der russischstämmige Ausnahmepianist Roman Salyutov ist gern gesehener Stammgast in Langenfeld, etwa am 20. März ab 16.30 Uhr bei It's teatime im Flügelsaal des Kulturzentrums: Der Musiker (unter anderem auch Doktor der Musikwissenschaften) ist außerdem Referent an der hiesigen Volkshochschule und bespielt in schönster Regelmäßigkeit die populärsten Konzertsäle der Stadt. Da darf natürlich auch nicht der Flügelsaal fehlen, in dem der Wahl-Bergisch-Gladbacher in die Tasten hauen, klopfen, wischen und streichen wird. Franz Liszt ist

übrigens das musikalische – also berufliche – Vorbild des talentierten jungen Mannes.

Roman Salyutov · it's teatime · Sonntag, 20. März · 16:30 Uhr · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK)/ 12,- (AK)

▼
Naldo's Jazz Family ist Jazz-Fans in Deutschland und anderen europäischen Ländern kein Fremdwort. Neben dem bekannten New-Orleans-Jazz überzeugt die Sechsmann-Gruppe mit Dixieland, Blues und Boogie-Woogie. Sogar Gospels sind für die Jazz Family kein Neuland. Mit einer Kaffeekanne oder einer Luftpumpe Musik machen? Geht das denn überhaupt? Gar keine Frage für die Kölner Musiker. So ist auch nicht verwunderlich, dass Naldo's Werke neben CDs auch Gedichtbände beinhalten, die zum Lachen und Schmunzeln anregen und sich auch ideal als Geschenk eignen. Diese äußerst bunte Truppe wird nicht zum letzten Mal mit ihrem Können begeistern, und so möchten sie auch in diesem Jahr am 27. März ab 11.30 Uhr wieder mit ungewöhnlichen karibischen Klängen und mehrstimmigem Gesang das Publikum im Foyer überzeugen.

Naldo's Jazz Family · Jazz im Foyer · Sonntag, 27. März · 11:30 Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK) ■



HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen



Hitdorfer Straße 279
51371 Leverkusen-Hitdorf
Telefon: 02173/273627
Fax: 02173/273628
Mobil: 0173/28 16 115
www.his-monheim.de

„Der Tod gehört zum Leben ...“

Janine Berg absolviert im Franziskus-Hospiz ihren Freiwilligendienst

Nach dem Abitur studieren und dann in den Polizeidienst: Janine Berg hat klare Vorstellungen davon, wie die berufliche Zukunft aussehen soll. Gerade allerdings hat die 18-Jährige auf ihrem Weg einen Zwischenstopp eingelegt, der sie an einen Ort geführt hat, von dem sie schon jetzt sagt: „Ich werde das Jahr hier nie vergessen“. Seit sieben Monaten fährt sie jeden Morgen ins Hochdahler Franziskus-Hospiz, um dort Schwerkranke und Sterbende in der letzten Phase ihres Lebens zu begleiten. Eine ungewöhnliche Entscheidung für einen jungen Menschen, der doch eigentlich so ganz andere Dinge in sich trägt als die Frage nach dem Lebensende.

Ängste

Bei Janine Berg scheint das jedoch anders gewesen zu sein. „Ich habe schon vorher daran gedacht, wie es wohl ist, wenn man stirbt. Und wie es sein wird, wenn meine Eltern irgendwann sterben“, gesteht sie. Es seien Ängste gewesen, die sie damals umgetrieben haben. Fragt man sie heute – nach sieben Monaten im Hospiz – danach, was aus ihrer Angst geworden ist, so sagt sie: „Ich gehe damit anders um. Der Tod gehört zum Leben.“

Intensive Erfahrungen

Eine erstaunliche Entwicklung in ziemlich kurzer Zeit, die wohl auch der Tatsache geschuldet ist, dass man im Umfeld Sterbender besondere und intensive Erfahrungen machen kann. Für Janine Berg begannen die schon im vergangenen Sommer, am ersten Tag ihres Hospizdienstes. „Ein Bewohner saß im Garten. Dann hat er plötzlich gesagt, dass er erst hier begonnen hat zu leben“, erinnert sie sich an eine besondere Begegnung. Es sollten noch andere folgen, die nicht weniger Eindruck hinterlassen haben. Neben allem anderen, was zu tun ist, sitzt die 18-Jährige auch bei den sterbenden Menschen, um sich mit ihnen zu unterhalten. Sie tut das



Janine Berg sagt über ihren Freiwilligendienst im Hospiz, dass er sie selbstbewusster gemacht hat. Foto: privat

nur, wenn sie das Gefühl hat, dass die Bewohner das Gespräch mit ihr suchen. Sich in Situationen einfühlen, den Menschen wahrnehmen, sich ihm zuwenden: All das sind Erfahrungen, die man im Hospiz auf eine ganz besondere Art machen kann. „Ich bin dadurch selbstbewusster geworden und gehe leichter auf Menschen zu“, zählt die Abiturientin die Dinge auf, die sie schon jetzt für sich mitnehmen konnte. Dazu gehört auch, erstmals am Bett eines Verstorbenen gestanden zu haben.

Gute Zeit

Mittlerweile gab es schon viele dieser Abschiede und dennoch bleibt am Ende nicht das Gefühl, immer nur vom Tod umgeben

Bewerbung

(SM) Zum 1. August werden zwei FSJ-Stellen im Hochdahler Franziskus-Hospiz neu besetzt. Dort kann man sich ab sofort dafür bewerben. Vorausgesetzt wird auf jeden Fall, dass man den Führerschein hat. Für den Freiwilligendienst bekommt man monatlich 300 Euro. Infos unter: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de. ■

zu sein. „Es ist nicht so, dass ich hier ständig daran denke. Ich versuche einfach, den Bewohnern noch eine gute Zeit zu schenken.“ Die Vorstellung, dass man im Hospiz nur auf Menschen trifft, die in schwerem Leiden ans Bett gefesselt seien, habe sie anfangs auch gehabt. Stattdessen seien ihr Hospizgäste begegnet, die unbedingt noch einen Spaziergang machen wollten. Sie hat sie begleitet. Andere wiederum fanden Gefallen an Diskussionen – mit denen hat sie eben diskutiert.

Perspektiven

Natürlich gibt es auch Tränen, zuweilen auch von Angehörigen. Manchmal sind es auch junge Menschen, die plötzlich aus dem Leben gerissen werden. „Ich genieße seither jeden Tag“, beschreibt Janine Berg, wie sich ihr eigenes Leben durch die Erfahrungen der vergangenen Monate verändert hat. Mit ihren Freunden kann sie übrigens nur selten darüber sprechen. Manche können nicht verstehen, warum sie sich gerade für den Freiwilligendienst im Hospiz entschieden hat. In ein paar Monaten wird dort auch für Janine Berg der letzte Arbeitstag gekommen sein. Dann geht es weiter, wie geplant: Studium in Duisburg und danach in den Polizeidienst. (SABINE MAGUIRE) ■

Anwälte leben gefährlich ...



... jedenfalls, wenn sie solche Ex-Freundinnen haben wie ein Düsseldorfer Kollege, dessen Verflozene sich letztes Jahr vor dem Düsseldorfer Amtsgericht verantworten musste. Der Fall hat tatsächlich alles, was ein Drama braucht: schnelle Autos, heißblütige Frauen und eine Gerichtsverhandlung, in der es hoch her ging. Was war geschehen?

Der Düsseldorfer Kollege war seiner temperamentvollen Freundin wohl überdrüssig und schickte dieser einen Brief, wonach sie aus der vom wohl nicht ganz mittellosen Kollegen bereitgestellten Wohnung binnen kurzer Frist ausziehen sollte. Hierüber war besagte Ex vorsichtig ausgedrückt nicht amüsiert. Dort, wo früher das Feuer der Leidenschaft brannte, loderte nun bei der Verlassenen die heiße Wut. Und als die Abserverte nun mit ihrem schicken SUV durch die Landeshauptstadt kurvte, sah sie tatsächlich den bescheidenen Kleinwagen des Kollegen (einen Aston Martin DB 9) am Straßenrand stehen ...

Und wo trifft man einen Mann, wenn man ihm wehtun will? Natürlich an seinem besten Stück! Manchmal ist das dann eben ein Sportwagen, der außer Düsseldorfer Rechtsanwälten sonst meist britischen Geheimagenten auf Kinoleinwänden zur Fortbewegung dient. Madame nahm also mit Ihrem SUV Maß und rammt den Aston Martin: einmal von vorne, einmal von hinten und dann nochmal mit Schwung in die Seite.

Die sich anschließende Verhandlung vor dem Düsseldorfer Strafrichter war ebenso

unterhaltsam wie der Ausgangsfall. Die angeklagte Ex fragte erst einmal den Staatsanwalt, wo der denn sein „Diplom gekauft“ habe, um dem Richter anschließend zu erklären, er solle „nicht so einen Scheiß reden“. So kam es, wie es kommen musste, noch bevor ein Urteil erging, hagelte es Ordnungsgelder gegen die renitente Dame. Da half es auch nicht, dass die Angeklagte dem Gericht ihre emotionalen Verletzungen mit den Worten „Das sind doch nur Autos, hier geht es um meine Seele!“ offenbarte.

Die Ex des Anwalts wurde schließlich wegen Sachbeschädigung zu einer sechsmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt, außerdem wurde ihr die Fahrerlaubnis entzogen und für die Wiedererteilung eine sechsmonatige Sperrfrist angeordnet. Die Entziehung des Führerscheins ist hier ausnahmsweise auch bei einer Sachbeschädigung möglich, da die Tat im Straßenverkehr und mithilfe ihres Fahrzeugs begangen wurde. Dass bei einer nicht vorbestraften Angeklagten direkt eine Bewährungsstrafe und nicht erst einmal eine Geldstrafe herausgekommen ist, mag sicherlich auch an dem nicht unbedingt einsichtigen Nachtatverhalten gelegen haben. Dies wird bei der Entscheidung, ob vor der Wiedererteilung der Fahrerlaubnis erst einmal eine MPU absolviert werden muss, für die Dame sicherlich auch nicht von großem Vorteil sein.

Und dem Düsseldorfer Kollegen kann man nur raten, sich zukünftig beim „Schlussmachen“ bei einem anderen Aston-Martin-Fahrer zu orientieren. James Bond wäre das sicher nie passiert!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■



Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Michaela Detlefs-Doege, Enda Roche, Bürgermeister Frank Schneider, Leonard Ernsting, Elmar Widera und Gabi Ernsting. Foto: Stadt Langenfeld



Die Künstlerin Dr. Kristin Kunze, die als Sophia Altklug am 10. März im Flügelsaal auftreten wird. Foto: Rendel Freude

Schüleraustausch

(FST) Die Netzwerke des Schüleraustausches zwischen den Partnerstädten Langenfeld und Ennis (Irland) werden immer enger geknüpft. Derzeit lernt der 16-jährige Ire Enda Roche Langenfeld, Land und Leute im Rahmen eines knapp zehnwöchigen Aufenthaltes kennen. Er ist zu Gast bei Familie Ernsting, was kein Zufall ist. Denn Enda hatte sich im Spätherbst des vergangenen Jahres in seiner Heimat mit dem damaligen Langenfelder Gast Schüler Leonard Ernsting angefreundet, der übrigens der erste männliche Jugendliche war, der die Chance auf einen Aufenthalt in der Langenfelder Partnerstadt wahrnahm. Gemeinsam mit seinem Gastbruder Leonard, seiner Mutter Gabi Ernsting, der im Partnerschaftskomitee für den Austausch mit Ennis verantwortlichen Michaela Detlefs-Doege und dem Vorsitzenden des Langenfelder Partnerschaftskomitees, Elmar Widera, wurde Enda Roche kürzlich von Bürgermeister Frank Schneider im Rathaus begrüßt und willkommen geheißen. Der Bürgermeister sparte dabei nicht mit Dank an alle, die sich für den immer intensiveren Austausch mit der irischen Partnerstadt einsetzen und freute sich, dass durch das enorme Engagement des Partnerschaftskomitees und die große Bereitschaft in der Langenfelder Bevölkerung inzwischen nahezu ganzjährig dafür gesorgt ist, dass während der Schulzeit ständig Schülerinnen und Schüler in Ennis und Umgebung sowie in Langenfeld das Leben in der jeweiligen Partnerstadt kennenlernen

dürfen. Nachdem der Austausch 2013 und 2014 jeweils mit einem Studenten und einer Schülerin aus Ennis sowie 2014 bereits mit zehn Schülerinnen aus Langenfeld begonnen hatte, waren es 2015 bereits fünf irische Schülerinnen, die für einige Wochen in Langenfeld lebten, und immerhin 15 Schülerinnen und mit Leonard Ernsting ein Schüler, die Zeit in Ennis verbrachten. Der 16-jährige Langenfelder und seine Mutter äußerten sich ebenso wie Enda Roche begeistert über das Austausch-Programm, das Jugendlichen ein hohes Maß an Selbstständigkeit zu vermitteln versteht. Enda erzählte bei seinem Besuch im Langenfelder Rathaus, dass es ihm hier sehr gut gefalle und er gerne wieder kommen würde. Er durfte nicht nur Deutschland kennenlernen, sondern er reiste mit seinem Gastbruder Leonard im Rahmen einer privaten Initiative sogar für einige Tage nach Polen, wo unter anderem der Besuch der Gedenkstätte des früheren Konzentrationslagers Auschwitz und eine Städtereise nach Krakau auf dem Programm standen. In Langenfeld darf er aktuell in der B-Jugend des SSV Berghausen mittrainieren, wo Leonard im Mittelfeld spielt. Michaela Detlefs-Doege und Elmar Widera kündigten an, dass der Schüleraustausch auch 2016 und 2017 intensiviert werde. So würden in diesem Jahr nicht weniger als sieben weitere Jugendliche aus Irland in Langenfeld erwartet. Beim Langenfelder Konrad-Adenauer-Gymnasium stehen für einen Aufenthalt in Ennis und Umgebung in diesem und im nächsten Jahr jeweils 16 Schülerinnen und Schüler in der

Warteschleife, wobei Leonard Ernsting mit seiner Premiere viele weitere seiner männlichen Mitschüler inspiriert hat, sich ebenfalls für den Austausch zu bewerben. ■

Frauentag

(FST) Am 8. März 2016 jährt sich der Internationale Frauentag zum 105. Mal. Weltweit wird der Frauentag jedes Jahr am 8. März begangen. An vielen Orten der Welt kämpfen Frauenorganisationen für die Einhaltung der Menschenrechte und gegen Gewalt an Frauen. Auch in Deutschland nutzen Frauenverbände den Frauentag, um klarzustellen, dass es trotz gesetzlich verbrieftener Gleichberechtigung von Frauen und Männern und trotz zahlreicher Erfolge auf dem Weg zu einer gelebten Gleichstellung noch eine Menge zu tun gibt. In Langenfeld ist es inzwischen zur Tradition geworden, in jedem Jahr rund um den 8. März mit Veranstaltungen und Aktionen an den Internationalen Frauentag zu erinnern, das Erreichte zu feiern und auf all das zu verweisen, was es (im Namen der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern) noch zu erreichen gilt. „Unser Ziel ist, die Frauenpower in Langenfeld sichtbar zu machen. Der Internationale Frauentag ist ein guter Anlass dafür“, sagt die Langenfelder Gleichstellungsbeauftragte Diana Skrotzki. Das diesjährige Programm rund um den Internationalen Frauentag ist so vielfältig wie die Frauen in Langenfeld und Umgebung selbst. So treffen wir auf Künstlerinnen, Netzwerkerinnen, Unternehmerin-

nen und Neugründerinnen, Kämpferinnen für Lohngleichheit, Entertainerinnen, Kinobegeisterte, Arbeitnehmerinnen, Finanzexpertinnen und viele mehr. „Besonderer Beliebtheit erfreut sich seit Jahren die Soirée, die in diesem Jahr am 10. März stattfindet“, weiß Diana Skrotzki zu berichten. Der Kartenvorverkauf zu der Veranstaltung mit der Clownin Sophia Altklug hat bereits begonnen. Weitere Highlights sind das Klüngel-Café speziell des Vereins fachwerk e.V. am 8. März mit der Langenfelder Unternehmerin und Autorin Stephanie Feyerabend sowie der Film „Suffragette – Taten statt Worte!“, der im FrauenFilmForum und in der Reihe LebensLust gezeigt wird. Das Programmheft mit allen Angeboten zum Internationalen Frauentag 2016 liegt im Rathaus und weiteren öffentlichen Gebäuden zur Abholung bereit oder man findet es online unter www.langenfeld.de. ■

Notdienst

(FST) Da waren sich die Mitglieder des Kreis-Gesundheitsausschusses am 15. Februar einig: Parteiübergreifend zeigte man sich empört über die Schließung der allgemeinärztlichen Notdienstpraxis in Hilden und noch mehr ereiferte man sich über die Schließung der kinderärztlichen Notdienstpraxis in Langenfeld. Dass die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) offenbar begrenzt sind, sorgte für zusätzlichen Unmut. Seit dem 1. Februar sind die Praxis für den

allgemeinen ärztlichen Notdienst in Hilden und die Praxis für den kinderärztlichen Notdienst in Langenfeld geschlossen. Noch bis Ende März werden die Hildener und Langenfelder Ärzte den Notdienst in ihren eigenen Praxen leisten. Ab dem 1. April jedoch müssen sich nach den Plänen der KVNO Patienten aus dem Südkreis umorientieren. Für den allgemeinen ärztlichen Notdienst bleibt im Kreis Mettmann (neben Ratingen und Velbert im Norden bzw. Nordwesten) im Süden nur noch Langenfeld als Praxisstandort erhalten. Noch härter trifft es Familien mit Kindern: Kinderärztliche Notfallpraxen soll es nur noch in Ratingen und Velbert geben, so dass Eltern aus dem Südkreis künftig weite Wege auf sich zu nehmen haben, um ihre Kinder entweder dorthin oder womöglich in Praxen außerhalb des Kreises nach Düsseldorf oder Solingen fahren zu müssen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hatte die CDU-Kreisfraktion im Gesundheitsausschuss gefragt, ob die Verwaltung eine Möglichkeit sehe, konstruktiv Einfluss zu nehmen. Gesundheitsamtsleiter Dr. Rudolf Lange beleuchtete nochmals die inzwischen seit rund einem Jahr andauernden Auseinandersetzungen um die Struktur und Organisation des ambulanten Notdienstes und verwies unter anderem auf die Bemühungen von Landrat Thomas Hendele und den Südkreis-Bürgermeistern Frank Schneider, Birgit Alkenings und Daniel Zimmermann, die bereits im vergangenen Jahr mit Schreiben an die Kassenärztliche Vereinigung und das Gesundheitsministerium zu inter-



Diana Skrotzki freut sich auf den Frauentag.
Foto: A.HAMMER/FREISTIL FOTOGRAFIE



Die ersten beiden Langenfelder Notfallsanitäter Andreas Katerndahl (links) und Oliver Lausberg.
Foto: Feuerwehr



Jens Geyer ist vom Wegfall des kinderärztlichen Notdienstes in Langenfeld wenig begeistert.
Foto: SPD

venieren versucht hatten. „Formal gesehen hat die kommunale Seite – seien es Politik oder Verwaltung – keine tatsächliche rechtliche Handhabe zu irgendeiner Einflussnahme. Das Thema der ambulanten medizinischen Versorgung einschließlich der Problematik der Organisation des Notdienstes unterliegt ausschließlich der Selbstverwaltung der kassenärztlichen Vertragsärzteschaft“, stellte Dr. Lange klar. Das untermauert auch das Gesundheitsministerium in einem aktuellen Antwortschreiben an den Ärzteverein Mettmann Süd. Demnach sieht das Ministerium keine Veranlassung für ein aufsichtsrechtliches Vorgehen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung. Der SPD-Landtagsabgeordnete Jens Geyer zum Wegfall des Notdienstes für Kinder im Südkreis: „Mit Familienfreundlichkeit hat dies nichts mehr zu tun. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Kassenärztliche Vereinigung nicht einlenkt.“

Die ersten Langenfelder Notfallsanitäter

(FST) Bis Ende 2013 wurde die Ausbildung im Bereich des Rettungsdienstes weitestgehend durch das Rettungsassistenten-Gesetz geregelt. Das über 20 Jahre alte Gesetz hielt allerdings den Anforderungen an einen modernen und den aktuellen Gegebenheiten entsprechenden Rettungsdienst nicht stand. So waren regelmäßig vorkommende Tätigkeiten, wie beispielsweise das Setzen eines venösen Zugangs oder das Intubieren eines bewusstlosen Pa-

tienten, rechtlich nicht komplett abgesichert. Durch Zusatzqualifikationen können ausgebildete Notfallsanitäter diese Kompetenzen nun erlernen und auch rechtlich abgesichert einsetzen. Diese rechtliche Absicherung erfolgt durch das neue Notfallsanitätergesetz, das seit dem 1.1.2014 in Kraft ist. Dadurch wurde, ebenfalls als eine wichtige Änderung, die Ausbildungsdauer den anderen Ausbildungen im Gesundheitsbereich angepasst und auf drei Jahre verlängert. Dafür werden im Rahmen der Ausbildung aber auch deutlich mehr Kompetenzen vermittelt. Für Rettungsassistenten, die ihre Ausbildung nach dem alten Rettungsassistentengesetz gemacht haben, gibt es die Möglichkeit, durch eine Fortbildung die Qualifikation zum Notfallsanitäter zu erlangen. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man legt die gesamte staatliche Prüfung zum Notfallsanitäter ab oder man absolviert einen Ergänzungslehrgang und macht anschließend eine Ergänzungsprüfung. Einen Weg, den auch Andreas Katerndahl und Oliver Lausberg gewählt haben. Sie haben, als die beiden ersten Mitglieder der Feuerwehr Langenfeld, die entsprechende Prüfung zum Notfallsanitäter abgelegt. Beide fahren bereits seit langer Zeit als Rettungsassistenten im Rettungsdienst der Feuerwehr und blicken somit auf viele Einsätze und viel Erfahrung zurück, so dass die Weiterqualifizierung für beide ein logischer Schritt war. „Wir möchten gerne auch zukünftig den Menschen in Langenfeld helfen und freuen uns über die erweiterten Möglichkei-

ten, die wir nun haben“, kommentieren beide ihren neuen Status. Auch Wolfram Polheim, Leiter des Referats für Feuerwehr und Rettungsdienst, gratu-

liert den beiden frisch gebackenen Notfallsanitätern: „Es ist immer im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, wenn die Qualifikation bei unse-

rem Rettungsdienstpersonal so hoch wie möglich ist. Ich gratuliere Herrn Lausberg und Herrn Katerndahl zu der bestandenen Prüfung.“

Jetzt Top-Fonds zu Top-Konditionen sichern!



40 % Rabatt – nur noch bis 31.03.2016!*

Sichern Sie sich diese Vorteile:

- Mehrfach ausgezeichnete Investmentfonds.
- 40% Rabatt auf den Ausgabeaufschlag aller Fonds der Wüstenrot Fondspalette.*

* Für neue Einmalanlagen im W&W Depot während des Aktionszeitraums 02.01.2016 bis 31.03.2016 (keine Umschichtungen aus anderen Wertpapieranlagen). Gilt für Fonds der Wüstenrot Fondspalette (mehr Informationen unter www.wuestenrot.de/investment). Nicht umfasst sind die Fonds der VermögensManagement-Fondsfamilie.

Dies ist ein Angebot der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.



**Generalagentur
Mario Di Leone**
Düsseldorfer Str. 16
40764 Langenfeld
Telefon 02173 2759856
Telefax 02173 2759858
mario.dileone@wuerttembergische.de

W&W württembergische

Der Fels in der Brandung.



Foto: Tim Averdiek



Foto: Gartengestaltung Othm

Kräuter für jedermann

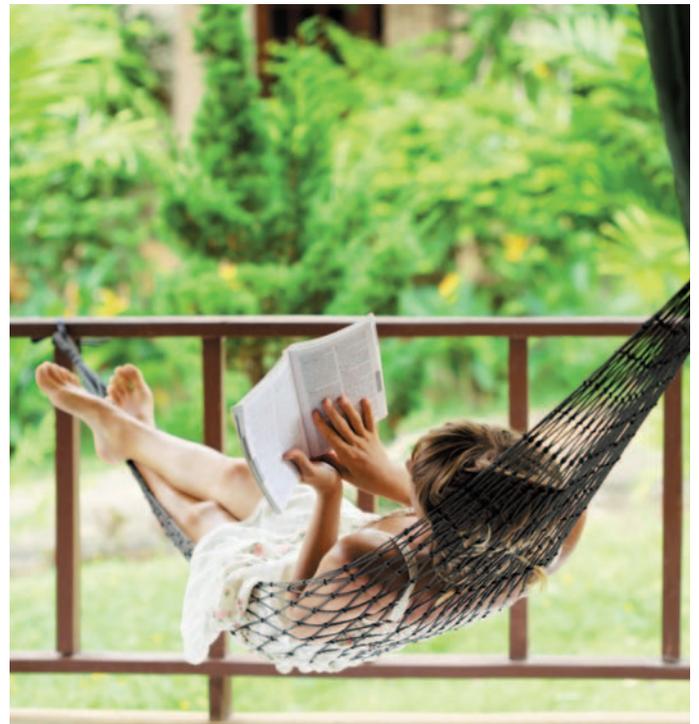
(pb) Mit den ersten Sonnenstrahlen erwacht die Natur nach langem Winterschlaf zu neuem Leben. Endlich geht es wieder raus ins Freie – Balkon oder Garten locken mit den ersten Sonnenstrahlen. Der Frühlingsbeginn macht Lust auf eine knackige und gesunde Küche mit erntefrischen Kräutern und Gemüse. Das geht auch ohne grünen Daumen ganz einfach – toom Baumarkt gibt Tipps, wie ein eigenes Kräuterparadies in Bio-Qualität spielend leicht gelingt. Nach der grauen und kalten Jahreszeit nehmen Gartenbesitzer Düfte und Farben der Natur wieder deutlicher und bewusster

wahr. Ein eigener Kräutergarten erfrischt in dieser Hinsicht nicht nur die Küche, sondern auch das Gemüt. Der intensive Duft von frischem Rosmarin auf dem Balkon oder das Verfeinern von selbstgekochten Speisen mit aromatischem Basilikum oder Oregano sind nur ein paar der Vorzüge, die ein eigener Kräutergarten hat. „Kaum eine andere Pflanze ist mit so vielen Talenten ausgestattet wie die Kräuterpflanze: sei es als Gewürz-, Aroma- und Duftkraut oder, durch eine farbenprächtige Blattfärbung, als optisches Highlight in Balkonkästen und Töpfen“, erläutert Dieter Frings von toom. Der Anbau von Gemüse, Kräutern und Co. ist mittlerweile nicht nur in Beeten, sondern auch auf Ter-

rassen und kleinen Balkonen beliebt. Damit das eigene Kräutergärtchen ein richtiger Hit wird, sollte jeder Pflanzenfreund neben der Wahl des Strauchs auch auf ein paar weitere Faktoren achten. Damit die Pflanzen gesund und schnell anwachsen können, ist es empfehlenswert, die passende Erde mit dazugehörigem Dünger zu verwenden. Für Kräuter sind beispielsweise torffreie Kräut Erde und Kräuterdünger geeignet. ■

Torffrei pflanzen

(pb) Herkömmliche Blumenerde besteht zu 80 bis 90 Prozent aus Torf, der aus Mooren abgebaut wird. Bis jedoch im Moor eine ein Meter dicke Torfschicht entsteht, vergehen fast 1000 Jahre. Für das Klima und die Artenvielfalt spielen intakte Moore eine große Rolle. Zum Beispiel speichern sie nahezu ein Drittel des weltweiten Kohlenstoffs – doppelt so viel wie alle Wälder der Erde zusammen. Außerdem entziehen sie der Atmosphäre weltweit jedes Jahr 150 bis 250 Millionen Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid (CO₂). Eine im Auftrag von toom Baumarkt aktuell durchgeführte forsa-Umfrage zeigt, dass auch Verbrauchern die Problematik bekannt ist: Etwa zwei Drittel der Befragten sind sich der Umweltschädigung, die der Torfabbau mit sich bringt, bewusst. Denn für die Torfgewinnung werden Moorflächen entwässert und setzen große Mengen klimaschädliches CO₂ in die Atmosphäre frei. Darüber hinaus werden durch die Trockenlegung und Reduzierung des natürlichen Torfbestands Moore nach-



Gartenarbeit muss nicht immer schweißtreibend sein.

Foto: obs/toom Baumarkt GmbH/Shutterstock

haltig geschädigt und mit ihnen wichtige Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen zerstört. ■

Glücklich im Grünen

(pb) In der warmen Jahreszeit besuchen 78 Prozent der Deutschen mindestens einmal im Monat eine öffentliche Grünanlage, 38 Prozent sogar mehrmals pro Woche. Die Lust auf Natur zieht sich durch alle Altersgruppen. Besonders eifrige Draußenfreunde sind die 25- bis 34-Jährigen, von denen beinahe jeder Zweite (47 Prozent) mehr als einmal die Woche Zeit im Grünen verbringt – gefolgt von den über 55-Jährigen (39 Prozent). Für Prof. Dr. Peter Walschburger, Professor für Biopsychologie an der FU Berlin, ist die spürbare Lust der Deutschen auf Zeit im

Grünen keine Überraschung: „Die Sehnsucht nach Natur ist nicht nur als aktueller Modetrend zu verstehen, sondern vielmehr tief im Wesen des Menschen verankert. Der Mensch sehnt sich nach seiner natürlichen Heimat, und das ist nun mal nicht die Stadt, sondern die Natur“. Zusammen mit dem Schlösserland Sachsen ordnete Walschburger die Ergebnisse der Trendstudie „Glücklich im Grünen“ wissenschaftlich ein. Fragt man die Deutschen danach, worauf sie in einer Stadt auf gar keinen Fall verzichten könnten, führen „grüne Inseln“ wie Parks, Gärten und Grünanlagen die Liste der unentbehrlichen Einrichtungen an: 75 Prozent können sich eine Stadt ohne grüne Lungen nicht vorstellen. Mit deutlichem Abstand folgen auf Rang zwei Shopping Malls (34 Prozent). 88 Prozent fühlen sich nach dem Besuch einer Grünanlage erholter als zuvor. Das scheint gerade bei Stadtbewohnern auch dringend nötig: Negative Elemente des Stadtlebens wie Lärm (44 Prozent), Hektik (43 Prozent) und

Wir bringen **Leben**
in Ihre **Gärten**



Garten Feng Shui



Gartengestaltung für Ihr Zuhause



Einzigartige Gartenpflege

Tauchen
Sie ein
in eine neue
Gartenwelt!

Dipl.-Ing.
Tim Averdiek
Garten- und Landschaftsbau • Feng Shui-Beratung
Gärten leben!

Tel. 021 73-2691291 · www.gaerten-leben.com

SCHÄFER Transport und Baustoffe
SAND • KIES • MUTTERBODEN

Ab Lager oder frei Baustelle!

Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com

Garten & Terrasse



Foto: Tim Avedak



Foto: Gartengestaltung Otten



Mit einfachen Tipps schafft man ein Paradies für Bienen & Co. im eigenen Garten.
Foto: obs/toom Baumarkt GmbH/Shutterstock

schlechte Luft (25 Prozent) gehören zu jenen Stressfaktoren, die viele Deutsche in die Natur flüchten lassen. „Zwischen den Tendenzen Verstädterung und Natursehnsucht besteht ein dynamischer Zusammenhang. Die Verstädterung wird weiter voranschreiten, womit auch das allgemeine Bewusstsein stärker wird, dass ökologische Ressourcen begrenzt sind. Der Wert der natürlichen Umwelt wird für alle weiter zunehmen“, verweist Prof. Dr. Walschburger auf die immer weiter steigende Bedeutung öffentlicher Parks und Gärten. ■

zenarten. Berücksichtigen Hobbygärtner einige Dinge wie die richtige Pflanzenwahl oder alter-

native Pflanzenschutzmöglichkeiten ohne bienenschädliche Stoffe, werden Garten und Bal-

kon im Handumdrehen zum Paradies für die summenden Nützlinge. Bienen sind ein wichtiger Bestandteil eines intakten Ökosystems, da sie für rund 80 Prozent der europäischen Blütenpflanzen als Bestäuber fungieren. Ein einziges Honigbienenvolk mit etwa 20 000 Flugbienen bestäubt pro Tag bis zu drei Millionen Blüten. Wer die fleißigen Nützlinge auch in den eigenen Garten locken und ihnen einen bienenfreundlichen Lebensraum schaffen möchte, beachtet bei der Bepflanzung einige

grundsätzliche Punkte: Beete sollten arten- und sortenreich mit Blumen, Kräutern und Stauden angelegt werden, die vom Frühjahr bis in den späten Herbst blühen. Statt monotoner grüner Rasenflächen bieten ungemähte Blumenwiesen zusammen mit einheimischen Blütenpflanzen reichhaltige Nektarquellen für Bienen. Besonders nach langen und kalten Wintern dienen Frühblüher wie Primeln, Narzissen oder Krokusse als erste Energielieferanten für die nützlichen Insekten. ■

GARTENGESTALTUNG
Helmut Otten



Kreative Entwürfe und
sorgfältige Ausführungen
zu fairen Preisen



40764 Langenfeld · Annastraße 43
Telefon 02173 / 67895 · Mobil 0173 / 271 29 00

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.gartengestaltung-otten.com



Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

Glasklar. Mehrwert!

Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:
www.heloe-wintergaerten.de

HeLö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191
40721 Hilden, Tel. 021 03/483 18

Bienenfreundlicher Garten

(pb) Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen tauchen Blumen, Sträucher und Stauden nicht nur Garten und Balkon in bunte Farben, sondern bedeuten auch einen reich gedeckten Tisch für Bienen, Hummeln und Co. Neben der Honigproduktion sind die Tiere unerlässlich für die Bestäubung und Vermehrung der meisten Blumen- und Pflan-



Die 16. Langenfelder Bau- & Wohnräume finden am 11. und 12. Februar 2017 statt. Fotos (15): Hildebrandt



Sind auch am 13. März beim Langenfelder Immobilienstag vertreten: Die Bauprofis der Wirtz & Lück Wohnbau GmbH.



Zuverlässig wehren die RSD-Systeme Mücke & Co. ab und sorgen trotzdem bei geöffnetem Fenster für frische Luft.

Die Veranstalter von der Pro Forum GmbH bezeichneten die 15. Langenfelder Bau- und Wohnräume erneut als Riesenerfolg mit einer großartigen Resonanz von Seiten der Aussteller und Besucher. Bereits am Samstag kamen wieder Tausende von Besuchern von nah und fern. Viele der auswärtigen Besucher kombinierten den Messebesuch mit einem Bummel durch die Langenfelder Innenstadt. Am Sonntag verzeichnete die größte Baumesse in der Region Langenfeld dann, wie auch schon im Vorjahr, einen wahren Ansturm auf die Messestände. Die Besucher kamen aus Langenfeld, Leverkusen, Düsseldorf und aus dem Bergischen Land. Aussteller sowie Besucher waren äußerst zufrieden; die meisten der Unternehmen aus der Region waren, wie auch zahlreiche Besucher, zum wiederholten Male

dabei. „Wir fühlen und seitens der Veranstalter sehr gut betreut, die geben sich echt viel Mühe bei den Vorbereitungen“, so der Tenor von vielen Ausstellern gegenüber dem Stadtmagazin. Viele Besucher freuten sich wieder über das große, vielseitige und innovative Angebot dieser Messe. Auch die kostenfreien Fachvorträge der Experten waren teilweise mit bis zu 100 Zuhörern sehr gut besucht oder gar ausgebucht. Der Termin für die 16. Langenfelder Bau- & Wohnräume steht auch schon fest: 11. und 12. Februar 2017.

Aussteller der ersten Stunde

(HMH) Kai Werthenbach, Geschäftsführer der Hitdorfer Holzhandelsfachgesellschaft mbH „arbor“, war zum 15. Mal bei den „Bau- und Wohnräumen“ dabei und ist somit Aussteller der ersten Stunde. „Die Resonanz der

Besucher am Messestand war wieder super“, jubelte das Unternehmen. „Die Nachfrage bezog sich auf alle unsere Produkte und wir sind im nächsten auf jeden Fall Jahr wieder mit dabei“, ergänzt Werthenbach. Von Terrassendielen über Zäune, Sichtschutz und Windschutz bis hin zu allgemeinem Gartenholz in vielen Holzarten wie Bangkirai, sibirischer Lärche, Douglasie, Thermofichte und auch WPC von megawood reicht die Produktpalette. Das „arbor“-Team bietet die kompetente Beratung mit der Auswahl der passenden Produkte und der Planung in Menge und Zuschnitt bis zur Lieferung, Verlegung und Montage des Wohnraums durch fachlich geschulte Mitarbeiter an. ■

Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden

(HMH) Auch Reiner Ockenfels von der Firma „Stüpp – Dächer & Fassaden“, einer der ersten Aussteller seit 2002, ist hocherfreut über die besonders am Sonntag zahlreichen Besucher an seinem Messestand. „Ich komme immer wieder gerne nach Langenfeld und freue mich schon jetzt auf

ein Wiedersehen im nächsten Jahr zur Bau- und Wohnräume 2017“, berichtet Ockenfels im Gespräch mit dem Stadtmagazin. Die Experten für Dächer, Balkone, Terrassen, Wärmedämmung, Solaranlagen und Außenwandbekleidungen präsentierten sich auf der Messe unter der Leitung des Dachdeckermeisters Ockenfels. Großes Interesse hatten die Besucher auch in diesem Jahr wieder an den VELUX-Fenstern, Dachziegeln und Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden sowie der Dachsanierung. Als Mitgliedsbetrieb der Dachdecker-Innung steht beim Power-Team Stüpp die Kundenorientierung an erster Stelle. Jeder Kunde bekommt eine individuelle Planung, Gestaltung und Ausführung in allen Bereichen der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik geboten. Es wird nicht nur im Notfall Sofort-Hilfe geboten, sondern es werden auch Vorschläge unterbreitet, wenn es um einen Dachausbau oder energiesparende Maßnahmen geht. Auch für mehr Wohnwert, eine Modernisierung nach Maß oder eine beneidenswerte Optik ist man beim „Power-

Team“ in den besten Händen. Das Traditionsunternehmen mit seiner über 130-jährigen Geschichte schafft es, mit seinen Werten trotzdem am Puls der Zeit zu bleiben und verschleißt sich auch nicht den Trends und Entwicklungen mit allen Neuerungen und Techniken. Mit einem informativen Internetauftritt präsentiert sich die Firma unter www.stuepp.de und stellt alle Leistungen im Detail vor. ■

Klimawandel

(HMH) Moderne Insektenschutzsysteme mit feinem, fast unsichtbarem Gittergeflecht waren am Stand der Langenfelder Firma RSD Systeme GmbH sehr gefragt, denn bei den erwarteten steigenden Temperaturen und den weiterhin relativ milden Wintermonaten durch den Klimawandel ist auch mit einer steigenden Zahl ungebetener Insektenbesucher zu rechnen. Zuverlässig wehren die Systeme Mücke & Co. ab und sorgen trotzdem bei geöffnetem Fenster für frische Luft – und damit für einen entspannten, wohltuenden Schlaf und bessere Wohnqualität auch tagsüber. Aber Gitter

RSD Systeme
Insektenschutz nach Maß

Transpatec® – EIN HAUCH VON NICHTS

www.rsd-systeme.de
Tel. 0 21 73 – 9 16 36 0
Ausstellung: Albert-Einstein-Str. 17 in Langenfeld

if product design award 2012
reddot design award winner 2011

arbor

Große Parkett- und Laminatausstellung

Ihr Zuhause – unsere Leidenschaft.

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH
Neue Anschrift: Quarzstraße 8
51371 Leverkusen (Hitdorf)
Fon (02173) 46 76
Fax (02173) 4 05 07
www.arbor-holz.de



Die Hitdorfer Holzhandelsfachgesellschaft mbH „arbor“ präsentierte schon die Messeneuheiten 2016.



Ein Traditionsunternehmen mit einer über 130-jährigen Geschichte: die Stüpp – Dächer & Fassaden GmbH.



Einbruchhemmende Fenster und Türen zeigte das Team der Herringslack & Münkner aus Langenfeld.

ist nicht gleich Gitter: Der geplagte Zeitgenosse sollte sich auf Qualitätsgitter konzentrieren, die auch den kleinsten Stechmücken keine Schlupflöcher lassen. Die Langenfelder Firma RSD Systeme GmbH ist Produzent solch hochwertiger Insektenschutzsysteme und bekannt für ihre umweltfreundlichen und perfekt funktionierenden Insektenschutzgitter, die bereits mit dem „Blauen Umweltengel“ und dem „Innovationspreis“ ausgezeichnet worden sind. Dass sich solche maßgefertigten Gitterrahmen für Fenster und Türen in wenigen Minuten problemlos und überall einsetzen lassen und dabei noch ausnehmend gut aussehen, versteht sich für die Langenfelder Perfektionisten von selbst. ■

Sicherheitstechnik in Fenstern und Türen

(PM) Sichere Fenster und Türen verderben Langfingern das Geschäft und schützen Hab und Gut wirksam vor einem unrechtmäßigen Zugriff. Darauf verwies Tino Münkner von der Firma Herringslack & Münkner aus Langenfeld und demonstrierte am Messestand, wie einfach man beispielsweise ein verschlossenes Fenster von außen öffnen kann. „Auch alte ‚Häuseraugen‘ sind oft innerhalb weniger Sekunden geöffnet. Neue Exemplare mit widerstandsfähigen Komponenten bieten je nach Ausstattung hohe Sicherheitsreserven“, so Münkner. Diese sind auch dringend nötig: Laut polizeilicher Kriminalstatistik gab es 2015 insgesamt rund 150000 Einbrüche und Einbruchversuche in Häuser und Wohnungen, das sind rund 8,7 Prozent mehr als im Vorjahr. „Bei gut 39,1 Prozent dieser Fälle blieb es beim Versuch – ein wichtiger Hinweis darauf, dass sich die ausgesuchten Tatorte in vielen Fällen als gut gesichert herausstellten“, ergänzt Mün-

kner. Wer ein allein stehendes, schlecht einsehbares Einfamilienhaus oder eine Stadtwohnung im Erdgeschoss beziehungsweise in einem eher anonymen Mehrfamilienhaus sein Eigen nennt, kennt dieses ungute Gefühl: Habe ich vor der Fahrt zur Arbeit alle Fenster und Türen richtig zugemacht? Kann ich angesichts steigender Einbruchzahlen beruhigt in den Urlaub fahren? „Übertreiben sollte man die Sorgen um die Sicherheit von Haus und Wohnung nicht. Aber schon der Einbau besser gesicherter Fenster und Türen sorgt bei der Abwesenheit von zuhause für ein beruhigendes Gefühl“, erklärt der Geschäftsführer André Herringslack. Bei Fenstern und Fenstertüren beginnt das Thema Sicherheit: Sie müssen stabil und belastbar sein. Wichtig sind die ordentliche Befestigung der Scheibe im Fensterflügel, hochwertige Beschläge und widerstandsfähige Schließeinrichtungen. „Dazu kommt die Montage des Fensters im Mauerwerk. Sie muss nach den gültigen Regeln der Technik erfolgen“, bekräftigt Herringslack. Auf einige wesentliche Punkte sollten Bauherren oder Modernisierer achten: Wenn Fenster mit dem Rahmen verschraubte Schließbleche, aufhebelsichere Pilzkopfszapfen in mehreren Ecken und einen drehhemmten Griff mit Aufbohrschutz besitzen, gelten sie als sicher. Wie sicher sie letztendlich sind, richtet sich dabei nach der Zugriffszeit und dem verwendeten Werkzeug. „Im Grundsatz geht es um die Zeit: Je länger der Einbrecher braucht, umso größer ist das Risiko, entdeckt zu werden. Er wendet sich dann lieber einem Objekt zu, in das er leichter eindringen kann“, erklärt Judit Herringslack. Wer mehr Sicherheit braucht und Werte zu schützen hat, sollte sich nach der so genannten „Resistance Class“ richten (früher „WK“ für „Widerstandsklasse“).

Für den Privatgebrauch würden sich dann Fenster und Fenstertüren mindestens der „Resistance Class 2“ (kurz „RC 2“) anbieten. Wem dies noch nicht genügt, der kann höhere Sicherheitsklassen wählen oder sollte auf zusätzliche elektronische Helfer zurückgreifen: Dazu zählt die Einbindung in ein modernes Alarmanlagensystem, das sowohl die Gewaltanwendung von außen als auch versehentlich offen gelassene Fenster und Fenstertüren meldet. Auch die Haustür sollte beim Thema Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Hier helfen stabile Materialien, aufbohrsichere Schlösser und massive Sicherheitsverriegelungen sowie verdeckt liegende Drehbänder und automatisch verriegelnde Mehrfachschlösser. „Auch hier ist für den besseren Schutz eine Einbruchhemmung nach RC 2 zu empfehlen“, ergänzt Tino Münkner. Zu den zusätzlich erhältlichen elektronischen Helfern zählen eine umfassende Audio- und Videoüberwachung sowie Zutrittskontrollen mittels eines Fingerprint-Systems, einer Fernbedienung oder eines Transponders. ■

Fenster und Türen nachrüsten

(BL) Das mittelständige Unternehmen BVS Bouzrara mit Sitz in Langenfeld ist ein Full-Service-Anbieter, wenn es um die Bereiche Fenster und Fenstertüren,

Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!

Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept **SafeGA**

Sichern Sie Ihr Zuhause mit GAYKOSafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern

ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de

Haustüren, Dichtungstechnik und Hebe-Schiebe-Anlagen geht: Von der Wartung über die Reparatur bis hin zur fachgerechten Beratung zum Thema „Präventiver Einbruchschutz“ sind die Kunden hier an der richtigen Adresse. Dabei stellt das Unternehmen BVS Bouzrara heraus: „Es müssen nicht immer gleich neue Fenster- und Türelemente sein.“ Das zeigte Gina Lech den Interessenten auch auf der Messe und veranschaulichte gemeinsam mit dem technischen Berater Hans-Joachim Stiller von der Hautau GmbH, wie sich beispielsweise aus einem einfachen Kippfenster durch das Nachrüsten neuer Pilzkopfszapfen und der Montage eines motorbetriebenen Armes (RC2-zertifiziert) Sicherheit und Komfort gleichermaßen spürbar

Dächer von Stüpp seit 1885

Ihr **VELUX®** Profi

Stüpp
Dächer + Fassaden

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**



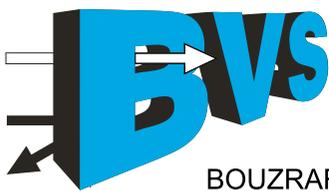
BVS Bouzrara ist ein Full-Service-Anbieter, wenn es um das Nachrüsten von Fenster und Fenstertüren geht.



Bekannte Gesichter unter neuem Namen: das Team der Thilo Immobilien GmbH in Langenfeld.



Die Hörmann-Spezialisten aus Langenfeld von der Inovator GmbH zeigten neue Garagen- und Türenanlagen.



BOUZRARA

Verschluss- und Sicherheitstechnik



Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopf-Beschlägen, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

Wir bedanken uns für das rege Interesse der Besucher an unserem Messestand auf der „Bau- und Wohnräume 2016“

Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de

- **Wartung • Instandsetzung**
- **Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen**

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 85 46 21 · service@bvs-technik.de

erhöhen lassen. „Mit dem leisen Motor, den es auf dem Markt gibt, wird das Öffnen und Schließen kinderleicht gemacht“, versprach Hans-Joachim Stiller. Zum Thema leichte Handhabung gab es an dem Messestand von BVS Bouzrara noch ein weiteres Highlight zu erkunden, das bei Parallelschiebe-Terrassentüren nachgerüstet werden kann: Der sogenannte „SP-komfort – Abstell-Schiebe-Beschlag“ erinnert irgendwie an den Softeinzug moderner Küchenschränke. Bei dieser von der EU unterstützten Entwicklung kann die Terrassentür nach der Entriegelung über den Handgriff in der Schiebeseite nach Bedarf und ohne jeglichen Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden. Verriegelt man die Terrassentür wieder, kann man diese wahlweise auch auf eine Spaltschiebeöffnung stellen, bei der die Tür mit einem

sechs Millimeter Lüftungsschlitz zum Rahmen abgestellt wird und dennoch sicher verriegelt werden kann: „Sie können zur Arbeit gehen und dabei lüften und das bei vollem Versicherungsschutz“, schwärmte Hans-Joachim Stiller. ■

Hohe Akzeptanz und Nachfrage

(HMH) „Wir waren dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei und wurden von der hohen Akzeptanz und Nachfrage zu unseren Neubau-Projekten total überwältigt. Besonders gut kam unser altes gerechtes 7-Parteienhaus direkt in der Langenfelder City an. Hier war die Nachfrage speziell nach barrierefreiem Wohnraum sehr konkret“, weiß Geschäftsführer Ralf Thilo zu berichten. Aber auch eine Neubau-Stadtvilla in Monheim stieß bei zahlreichen Besuchern auf großes

Interesse. Diverse Bestandsimmobilien in Langenfeld und weitere Neubauprojekte in Solingen rundeten das Angebot ab. „Wir haben viele Kundengesuche aufgenommen und konnten einige Termine mit potenziellen Käufern vereinbaren“, ergänzt Jürgen Knode, welcher für den Verkauf des 7-Parteienneubaus verantwortlich ist. Doch auch beim Verkauf der eigenen Immobilie konnte man viele hilfreiche Tipps geben. Dies wurde besonders bei Jürgen Knode deutlich, welcher zum Thema „Immobilien verkaufen ohne Makler“ am Samstag einen gut besuchten Vortrag hielt. Dennis Hüttenbügel, auch ein Immobilienmakler in der Thilo Immobilien GmbH, konnte mit Kapitalanlagen im höheren Preissegment einige interessante Gespräche führen. „Die Nachfrage nach Betongold ist ungebrochen“, berichtet Hüttenbügel. Mit der Aussage „Wir werden auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein“ unterstreicht Thilo sein positives Feedback zur Langenfelder Bau & Wohnräume 2016. ■

15 Jahre Vollgarantie inklusive Kundendienst

(HMH) Brennwerttechnik, Solar-systeme, Wärmepumpen, Holzöfen, Pelletskessel, BHKW's und Brennstoffzellen. Dies ist nur eine Auswahl der aktuell am Markt befindlichen Heiz-Systeme. Diese Vielzahl macht es dem Käufer oft schwer, das für ihn Passende zu finden. Da hilft weder Internet noch der Discounter, sondern nur ein Fachgeschäft mit geschultem Personal, Erfahrung und entsprechendem Angebot, das den eigenen individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Die Firma Heizung & Sanitär Andreas Kürten aus Leverkusen-Hitdorf ist seit fast 25 Jahren in diesem Bereich tätig und war als Aussteller auf der Bau- und Wohnräume mit einem Messestand vertreten. Das acht Mann

Neueröffnung in Langenfeld ▲ Marktplatz 10

www.immobiliencenter-langenfeld.de

Telefon-Hotline: 02173 / 16 224 60

- ▲ Immobilien-Verkauf, -Vermietung und -Verwaltung
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo
Geschäftsführer



Jürgen Knode
Immobilienberater



Dennis Hüttenbügel
Immobilienberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60
www.immobiliencenter-langenfeld.de



15 Jahre Vollgarantie inklusive Kundendienst bietet das Team um Heizung & Sanitär Andreas Kürten aus Hitdorf.



Die Verbraucherzentrale klärte über alternative Dämmmaterialien in Sachen Umweltfreundlichkeit auf.



Ein starke Mannschaft: die Handwerkerkooperation „Wohnen-Gestalten-Garten“ aus Langenfeld.

starke Team plant Anlagen konsequent mit bestem Material von ausgesuchten Herstellern und Lieferanten und war mit der Kundenresonanz auf der Messe hochzufrieden. Kürten arbeitet eng mit einem der führenden deutschen Hersteller für Heizungstechnik – der Firma Weishaupt mit Hauptsitz in Schwendi und einer Niederlassung in Neuss – zusammen. Geleitet von christlichen Werten, prägen Ehrlichkeit und Fairness im Umgang mit den Kunden, Partnern und Mitarbeitern sowie mit den natürlichen Ressourcen dessen Handeln. Kürten setzt intelligente und hocheffiziente Anlagen um, die hohen Qualitätsansprüchen genügen. Und dabei kommt auch der Service nicht zu kurz: So werden regelmäßige Wartungen angeboten und der Kundendienst ist an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Ein weiterer Service der Firma Kürten ist die Möglichkeit einer Heizungsfinanzierung. Diese umfassende Lösung bietet dem Kunden 15 Jahre Vollgarantie inklusive Kundendienst, quasi ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Dabei sichern den Kunden Kürtens Finanz-Servicepartner beste Rentabilität und Sicherheit. Für ältere Heizanlagen bietet sich ein Heizungscheck an, bei dem die gesamte Heizungsanlage überprüft wird und so Energiefresser entlarvt und energetische Schwachstellen sichtbar werden. ■

Alles aus einer Hand

(BL) Wer Veränderungen an Haus und Garten vornehmen möchte – ob Renovierung oder Sanierung – oder gar einen Neubau plant, der kennt die Problematik, sich für jedes Gewerk das richtige Handwerksunternehmen herausuchen zu müssen. In dem Langenfelder Einkaufszentrum Langfort stößt man auf einen Zusammenschluss von gleich elf verschiedenen Betrie-

ben, die nicht nur Fragen rund um Haus und Garten fachkundig beantworten können, sondern auch für die Umsetzung die richtigen Fachkräfte in ihrer Gemeinschaft haben: „Wohnen-Gestalten-Garten“ nennt sich diese Handwerkerkooperation, deren vorrangiges Ziel es ist, hochwertiges und kreatives Handwerk sowie die dafür erforderlichen Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. „Alles unter einem Dach“ lautet demnach das Motto dieser Gemeinschaft, der eine ganze Reihe qualifizierter Betriebe angehören: Malermeister Kastner, Elektriker Guido Hering, Installateur Stefan Kaspers, Energieberater Ralf-Heinz Weber, Tischlermeister Philip Späth, Garten- und Landschaftsbauer Tim Averdiek, Fliesenleger Michael Stöcker, Immobilienmaklerin Kirsten Stockhausen, Bodenleger Marcus Schmidt (Raumkultur), Ofen- und Luftheizungsbauer Richard Jones, Bausachverständiger Kastner. Natürlich hat jeder diese Spezialisten auch noch seinen eigenen Betrieb, doch durch die Kooperation entsteht eine Win-win-Situation für alle Seiten – besonders für die Kunden. Denn diese können je nach Bedarf von der Projektplanung bis hin zur Baustellenbetreuung alle Aufgaben auf die

Kooperation abwälzen, die dann nach individuellen Kundenwünschen und in Abstimmung mit weiteren Kompetenzen wie Bauingenieuren und Architekten jedes Vorhaben professionell umsetzt. Dass dies nicht nur leere Worte sind, davon kann man sich in den Ausstellungsräumen (Zum Stadion 73) überzeugen; alternativ kann man auch einen ersten Blick auf die Internetseite (www.wohnen-gestalten-garten.de) werfen. ■

Auf dem Weg zum Energie-Dienstleister

(BL) Mit neuem Messestand und stilichem kölschen Logo „Dasimmer dabei“ präsentierte das Unternehmen RheinEnergie den vielen Interessenten und Kunden in Langenfeld sein überarbeitetes Corporate Design. „Wir sind auf dem Weg vom Versorgungs-Unternehmen zum Energie-Dienstleister“, erklärte Pressesprecher Lutz-Peter Eisenhut vor Ort. Der 3200 Mitarbeiter beschäftigende Konzernverbund liefert also längst nicht mehr nur Strom, Wasser, Erdgas und Fernwärme in die Haushalte, sondern unterstützt seine Kunden durch individuelle Beratungen, beispielsweise zum Energiesparen, bietet darüber hinaus mo-

derne Vertragsformen an, zu denen die Sicherung von Stromfestpreisen für zwei bis drei Jahre oder die Finanzierung einer

neuen Heizanlage über monatliche Contracting-Gebühren gehören, und setzt auf neue Technologien namens EDL oder

-weishaupt-

Doppelt Energie sparen!

Ein ideales Paar: Gas-Brennwerttechnik kombiniert mit Solartechnik

- System perfekt aufeinander abgestimmt
- Hohe Effizienz – minimaler Verbrauch
- Bis zu 60 % des Warmwasserbedarfs deckt die Sonnenenergie
- Kollektoren für Aufdach-, Indach- und Flachdachmontage

Jetzt informieren!

Andreas Kürten
 Langenfelder Straße 11 · 51371 Leverkusen-Hitdorf
 Telefon 02173 929503 · Fax 02173 22312
 E-Mail: info@andreas-kuerten.de



- | | | | |
|--------------------------------|--------------------|---|------------------|
| ■ Ofen- und Luftheizungsbauer | ■ Malermeister | ■ Immobilienmakler | ■ Bodenleger |
| ■ Elektrotechnik | ■ Sachverständiger | ■ Installateur und Heizungsbauermeister | ■ Energieberater |
| ■ Garten- und Landschaftsbauer | ■ Fliesenleger | ■ Tischlermeister | ■ Raumausstatter |

**Wohnen-Gestalten-Garten
 Zum Stadion 73
 40764 Langenfeld**



**Fon 02173 2699731
info@wohnen-gestalten-garten.de
www.wohnen-gestalten-garten.de**



Mit neuem Messestand und stilechtem kölschen Logo „Dasimmer dabei“ präsentierte sich RheinEnergie.



Am Stand der Firma Herbertz fiel das neue ABUS-Funkalarmsystem namens ULTIVEST ins Auge.



Der Langenfelder Energieberater Jörg Arndt zeigte sich rundum zufrieden mit der Nachfrage auf der Messe.

SmartHome. „Nach SmartHome fragen gerade jüngere Kunden häufig“, erklärte der Account-Manager Norbert Schulz. Mit verschiedenen Starter-Sets (Wärme, Komfort, Sicherheit) können Anwender ihre Hauselektrik via App von unterwegs aus steuern und so beispielsweise die Beleuchtung oder die Heizung regulieren. Aber auch dieser kurze Umriss zeigt nur einen Bruchteil von dem, was die RheinEnergie für ihre privaten und gewerblichen Kunden in petto hat: Das Liefern von Ökostrom, der kostenlose Verleih von Strommessgeräten, der Checkup von Energieanlagen, das Installieren von Elektro-Ladestationen und vieles mehr stehen auf dem Produkt-Portfolio des Kölner Unternehmens, das den Menschen und Betrieben in der rheinischen Region als verantwortungsvoller Partner zur Seite stehen möchte. Eine über 140-jährige Unternehmensgeschichte bieten dafür den Grundstock. Weitere Informationen findet man unter: www.rheinenergie.com. ■

Alternative Dämm-Materialien

(BL) Florian Bublies von der Verbraucherzentrale NRW nutzte die Baumesse, um mit den Menschen über das weitreichende Thema der Wärmedämmung an

Haus und Dach ins Gespräch zu kommen. Dafür hatte Florian Bublies auf einem der Infotische eine ganze Bandbreite an ökologischen Baumaterialien ausgebreitet, die in Sachen Umweltfreundlichkeit vielen markttypischen Produkten überlegen sind: Denkt man beispielsweise an die bekannten Hartschaumplatten aus Polystyrol, die besonders häufig bei der Fassaden- dämmung zum Einsatz kommen oder an die im Dachausbau gern verwendete Glaswolle, so kann der Berater festhalten: „Spätestens wenn diese Materialien irgendwann wieder ausgetauscht werden müssen, schlägt die Sonderentsorgung finanziell bei den Immobilienbesitzern zu Buche.“ Zu der Liste der Alternativen zählen Produkte wie die aus Nadelholz hergestellte Holzweichfaserplatte, die in verschiedenen Ausführungen und Dichten als Unterdeckplatte in Dächern und als Wandschalungsplatte zum Einsatz kommt, oder im Bereich der Dachdämmung Jute- oder Steinwollmatten. „Leider greifen die Handwerker nicht häufig auf diese Produkte zurück. Das ist noch sehr einseitig und da versuchen wir gegenzulenken“, erklärte Florian Bublies. Wenn die Energiekosten steigen, nutzen viele Hausbesitzer Beratungen zur energetischen Gebäudesanierung und

wenden sich gleichermaßen mit vielen fälschlich gestreuten Vorurteilen an die Experten. Dazu gehört zum Beispiel, dass gedämmte Wände nicht mehr atmen können und damit Feuchtigkeit und Schimmel verursachen. Richtig sei laut Florian Bublies, dass Wände (sofern intakt) grundsätzlich nicht atmen können. Der nötige Luftaustausch erfolge ausschließlich über das richtige und angepasste Lüftungsverhalten durch das Öffnen von Fenstern und Türen. Eine energetische Dämmung sei dennoch sinnvoll, so der Fachmann. Weitere Infos dazu findet man auf der Internetseite www.verbraucherzentrale.nrw unter „Energie, Bauen + Wohnen“. ■

Einbruchs-Schutz bleibt Top-Thema

(BL) Wie wichtig das Thema Einbruchs-Schutz den Menschen für die eigenen vier Wände geworden ist, das kann Denis Herbertz anhand des eigenen Unternehmens-Wachstums verdeutlichen. Als er den elterlichen Betrieb Herbertz-Sicherheitstechnik in Langenfeld vor 18 Jahren übernommen hat, hatte man zehn Mitarbeiter – mittlerweile sind es doppelt so viele. Der anhaltend starke Trend bei diesem Thema war auch auf der diesjährigen Messe wieder zu

spüren. Die Firma Herbertz war dort nicht nur als Standbetreiber vertreten, sondern bot zusammen mit der Kriminalpolizei für den Kreis Mettmann zwei Fachvorträge zum Thema Einbruchsschutz an: „Wir sind sehr beratend aktiv“, ergänzte Denis Herbertz. Die Bandbreite an Produkten, mit denen man den eigenen Wohnraum sicherer gestalten kann, ist dabei enorm und reicht von rein mechanischen Vorrichtungen bis hin zu elektronischen High-Tech-Überwachungssystemen. Auf der Baumesse fiel an dem Stand der Firma Herbertz das neue ABUS-Funkalarmsystem namens ULTIVEST ins Auge. Dieses System verbindet bekannte Sicherheitstechnologien miteinander: Mechanische Fenster- und Türsicherung, Alarmtechnik, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Brandschutz sowie Hausautomation verschmelzen dabei zu einer ganzheitlichen Sicherheitslösung und lassen sich auf die individuellen Wünsche der Kunden anpassen. So kann das System beispielsweise bei einem Einbruch direkt eine Meldung absetzen, bei Feuer die Rollläden hochfahren und ausgewählte Fluchtwege öffnen. „Für dieses System gibt es im Moment deutschlandweit nur fünf Einrichter“, beschrieb Denis Herbertz und veranschaulichte die Besonderheiten der Bedienung

an der Alarmzentrale – einem stylischen Touchscreen mit integriertem Fingerprint-Reader zur eindeutigen Identifizierung der Anwender. Darüber hinaus kann das eigene ULTIVEST-Sicherheitssystem auch via Internet oder mittels einer mobilen (Apple-) Applikation ortsunabhängig bedient werden. Die Einrichtung des Systems übernimmt die Firma Herbertz, zu dessen Service auch die kostenlose Vor-Ort-Beratung beim Kunden gehört. ■

Rege Nachfrage bei ARNDT Energiekonzepte

(AB) Rundum zufrieden zeigte sich Diplomingenieur Jörg Arndt, der mit seinem Ingenieurbüro ARNDT Energiekonzepte auf der Messe vertreten war: „Die Messe war sehr gut besucht und viele Interessenten kamen gezielt an meinen Stand und hatten sich im Vorfeld schon gut informiert“, so der Langenfelder Energieberater. „Viele Fragen drehten sich um die Förderprogramme der KfW, die sich bekanntlich im April 2016 nochmal verbessern werden.“ Besonders im Mittelpunkt standen die Förderung für Einzelmaßnahmen wie die Sanierung von Fenstern, Dach oder Heizung, Umbauten für besseren Einbruchschutz sowie die Standards für die KfW-Effizienzhäuser bei Neubau und Sanierung. Auch der Hauskaufcheck und die Erstberatung waren Dienstleistungen von ARNDT Energiekonzepte, für die sich die Messebesucher in großer Zahl interessierten. Den ganzen Tag beantwortete Jörg Arndt die Fragen der Verbraucher rund um die Themen Energie, Sanierung und Fördermittel. „Wir bringen unseren Kunden Klarheit für einen unübersichtlichen Markt und begleiten sie auf Wunsch bei den kompletten, jeweils gewünschten Maßnahmen mit Fachkenntnis und Erfahrung“, sagte Arndt. ■

ABUS | Security-Center
www.abus.com

ABUS
Security Tech Germany

Die neue Secvest Funkalarmanlage

Jetzt mit Web, App & Video

40764 Langenfeld · Hauptstraße 66
Telefon 0 21 73 / 1 30 59
www.herbertzsicherheitstechnik.de
• Alarmanlagen • Schlüsseldienst
• Einbruchsicherung • Rolllädenantriebe

Herbertz
Sicherheitstechnik

Auch Dein Haus will sparen!

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496